



Stummer

Gemeindeinformation

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Stumm · 6275 Stumm · Bezirk Schwaz · Dezember 2019



© Foto: mariechauncon

**Informationen
aus dem
Gemeindeamt**

**Rückblick und
Vorschau auf das
Gemeindegeschehen**

**Tätigkeitsberichte
der Stummer Vereine
und Institutionen**

Liebe Stummerinnen und Stummer

Das Jahr 2019 geht dem Ende zu. Wie alle Jahre nütze ich die „Stummer Gemeindeinformation“, um auf die Geschehnisse und abgewickelten Projekte in unserer Gemeinde zurückzublicken.

Im Jahr 2019 wurden wieder zahlreiche Projekte umgesetzt bzw. durchgeführt, die Erneuerung der WC-Anlagen im Friedhofsgebäude, die Fertigstellung des Stummer Gießens, die Erschließung der Taxachgründe und der Gehsteig Märzenstraße wurde weitergebaut.

Beim Pavillon der Bundesmusikkapelle Stumm wurde mit dem Bau des Gebäudes für den Ausschank die Platzgestaltung abgeschlossen. In vielen freiwilligen Stunden durch die Mitglieder der BMK Stumm sowie durch die finanzielle Beteiligung der BMK, des TVB Erste Ferienregion Zillertal und der Gemeinde Stumm konnte dieses Projekt umgesetzt werden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern der BMK Stumm für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken.

An die freiwillige Feuerwehr Stumm wurde das neue LFBA-Fahrzeug bei einem Festakt übergeben. Ich wünsche ihnen viel Freude mit dem neuen Einsatzfahrzeug, wenige Einsätze und dass immer alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden nach einem Einsatz gesund zurückkommen.

Für all diese Projekte investierte die Gemeinde viel Geld und ich darf mich bei dieser Gelegenheit beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auch in den nächsten Jahren sind wichtige Vorhaben geplant, wie die Schaffung der Barrierefreiheit für das



Gemeindeamt, die Umsetzung des Breitbandausbaus, die Errichtung von Gehsteigen, die Umsetzung von Verkehrsmaßnahmen usw.

Damit wir dieses Arbeitspensum abwickeln können, braucht es vor allem den Einsatz unserer Mitarbeiter. Ihnen möchte ich für ihr Engagement, ihre Professionalität und Verlässlichkeit an dieser Stelle ganz besonders „Danke“ sagen – sei es meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt, am Bauhof und im Schwimmbad, den Kindergärtnerinnen sowie den Reinigungskräften und insbesondere der Direktorin der NMS-Stumm, dem Direktor der VS-Stumm mit ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Ein großer Dank auch an unserem Pfarrer Mag. Hans Peter Proßegger für die gute Zusammenarbeit und den seelsorgerischen Beistand in unserer Gemeinde.

Auch möchte ich all unseren Vereinen mit ihren Funktionären, Ausschussmitgliedern und engagierten Mitgliedern für ihren Einsatz in unserer Gemeinde recht herzlich danken.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2020.

Euer Bürgermeister

Fritz Brandner



Fertigstellung Stummer Gießen



Gehsteig Märzenstraße



Sanierung WC-Anlagen Friedhof Stumm



Einbau Klimagerät in Aufbahrungshalle



Ausschank BMK Stumm



Labestation Acham



Projekt Märzenbachverbauung durch WLVL
Laufzeit des Projektes 10 Jahre



Fertigstellung Erschließung Taxachgründe - Oberflächenein Kanal, Schächte, Asphaltierung, Beleuchtung

Neue Mitarbeiter im Gemeindeamt



Amtsleitung
Mag. Anja Sterzinger



Buchhaltung
Elisabeth Maier



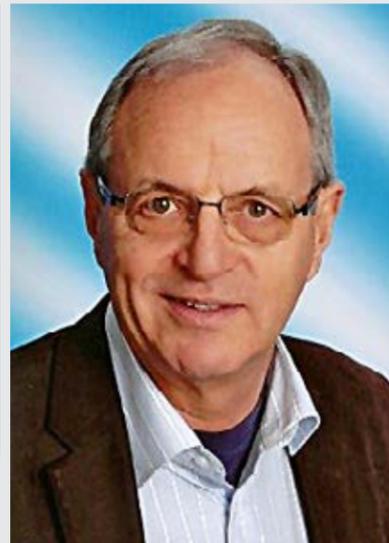
Buchhaltung
Stefan Schindl

Stummer Ortschronisten

Seit dem Frühjahr 2012 führte Frau Karin Mader mit ihrem Mann Friedrich die Ortschronik von Stumm und legt nun mit Ende des Jahres dieses Amt zurück.

In diesen acht Jahren erstellten sie für jedes Jahr ein Fotobuch sowie eine Bild- und Textchronik. Diese Fotobücher liegen im Gemeindeamt auf und können besichtigt werden.

Die Gemeinde Stumm bedankt sich herzlich für euren wertvollen Einsatz.



Erfolgreiche Jugendliche beim TYROL-SKILLS-Lehringswettbewerb 2019

Die Gemeinde Stumm gratuliert den erfolgreichen Jugendlichen und wünscht für die Zukunft viel Glück und Erfolg.



Fabian Garber, Installations- u Gebäudetechnik, Gas, Sanitär, Heizung – 2. Platz



Fabian Rissbacher,
Tapezierer und
Dekorateur– Landessieger

Andreas Hollaus,
Elektrotechniker –
Goldenes Leistungsab-
zeichen (ohne Foto)

Galaabend der Meister

Theresa Kröll - Meisterbriefverleihung - Herrenkleidermacher

Beim Galaabend der Meister am 24.05.2019 fand im Congress Innsbruck die Meisterbriefverleihung der Sparte Gewerbe und Handwerk statt.

Theresa Kröll (Massschneiderei Oberrain) erhielt im Beisein von Bgm. Fritz Brandner ihren Meisterbrief für „Herrenkleidermacher“ feierlich überreicht. Die Gemeinde Stumm gratuliert der „frischgebackenen Meisterin“ und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Internationale Handwerksmesse

Bei der Internationalen Handwerksmesse in München erhielt der Stummer Ranzensticker Alexander Stiegler für „Zillertaler Ranzen - Ranzen mit traditioneller Federkielstickerei“ den Bayrischen Staatspreis 2019 überreicht. Dieser Preis wird für

besondere gestalterische Leistung im Handwerk vom Bayrischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie verliehen. Die Gemeinde Stumm gratuliert dem Preisträger und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



Hunde- u. Pferdebesitzer

Hunde sind nach Katzen die beliebtesten Haustiere. Ihre Haltung hat verschiedenste Gründe. Zum einen wird er immer noch klassisch als Jagd- oder Wachhund für Haus und Hof eingesetzt. Für immer mehr Menschen ist er als sozialer Gefährte und Wegbegleiter unabdingbar und notwendig. Er wird im Einsatz bei Katastrophen als Such- oder Rettungshund und für Personen mit besonderen Bedürfnissen als unersetzlicher Helfer im Alltag, z.B. als Blindenhund, Diabetikerwarnhund, Epilepsiewarnhund, Asthmawarnhund, Demenz-Assistenzhund oder Schlaganfallwarnhund sehr geschätzt. Auch bei der Polizei, im Grenzschutz oder Tierschutz verrichtet er seit Jahrzehnten wichtige Dienste. Allerdings hat sich sein Lebensraum in

den letzten Jahrzehnten sehr gewandelt. Trotzdem muss der Hund täglich ins Freie und sich entsprechend seiner Bedürfnisse bewegen können. Dies führt naturgemäß zu einigen Konflikten im Alltag. Die teilweise extrem negative mediale Berichterstattung trägt noch dazu bei, dass sich die Gemüter erhitzen.

Dabei sollte ein konfliktfreies und friedliches Neben- und Miteinander von Hund und Mensch das Ziel sein. Hier ist Toleranz und Rücksichtnahme das oberste Gebot. Der Hundehalter muss dafür sorgen, dass andere Menschen und Tiere nicht gefährdet werden. Dass der Kot insbesondere auf Gehwegen, landwirtschaftlichen Flächen, Grünanlagen und Kinderspielplätzen unverzüglich zu entfernen ist, muss zu einer Selbstverständlichkeit werden. Hier wird im Besonderen darauf hingewiesen, dass seit Jänner 2019 im Gemeindegebiet Stumm eine Leinen- und Kotaufnahmepflicht besteht. So manchem NICHTHundebesitzer fehlt es an Toleranz und Respekt. Sie beschimpfen Hundebesitzer, treten nach Hunden und es werden Giftköder ausgelegt.

Eine Gemeinde beherbergt viele unterschiedliche Persönlichkeiten jeden Alters und eine Vielfalt an Tieren, sei es Hunde, Katzen, Pferde, Kühe, Biber, Fischreiher. Das macht ein „Dorfleben“ aus. Respekt vor der Natur und gegenseitige Rücksichtnahme machen ein „schönes Dorfleben“ aus.

Müllentsorgung

Unsere Müllgebührenordnung sieht eine Mindestmenge an Restmüll von 26kg/Person und Jahr vor (Differenzmengen werden verrechnet).

Müllcontainer beim Friedhof, sowie die Mülleimer an den Straßen dürfen nicht zur Restmüllentsorgung verwendet werden.

Müll nicht achtlos aus dem Auto werfen usw.



Wohnsitz An- und Abmeldungen

- Wer in einer Wohnung Unterkunft nimmt oder aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen danach bei der Meldebehörde anzumelden bzw. um- oder abzumelden.
- Hat der Unterkunftgeber Grund zur Annahme, dass für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen, es sei denn, die Meldepflicht hätte ihn selbst getroffen. Von dieser Mitteilung hat der Unterkunftgeber nach Möglichkeit auch den Meldepflichtigen in Kenntnis zu setzen.

Die Meldepflicht trifft den Unterkunftnehmer.

An- Um- und Abmeldungen können nur persönlich, postalisch oder durch Boten und nur mit Originaldokumenten (**Lichtbildausweis, Meldezettel**) erfolgen. Anmeldungen per Fax oder E-Mail sind gesetzlich nicht möglich.

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

(Parteienverkehr)

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
8.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Meldeamt:

Montag: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Restmüllabfuhrtage 2020:

Der Restmüllbehälter muss am jeweiligen Abfuhrtag ab 06.30 Uhr bereitgestellt werden!

MITTWOCH 8. Jänner	Dienstag 21. Jänner	Dienstag 4. Februar	Dienstag 18. Februar	
Dienstag 3. März	Dienstag 17. März	Dienstag 31. März	MITTWOCH 15. April	Dienstag 28. April
Dienstag 12. Mai	Dienstag 26. Mai	Dienstag 09. Juni	Dienstag 23. Juni	
Dienstag 7. Juli	Dienstag 21. Juli	Dienstag 4. August	Dienstag 18. August	
Dienstag 1. September	Dienstag 15. September	Dienstag 29. September	Dienstag 13. Oktober	MITTWOCH 28. Oktober
Dienstag 10. November	Dienstag 24. November	MITTWOCH 09. Dezember	Dienstag 22. Dezember	

Öffnungszeiten Recyclinghof: (AWZ Zillertal Mitte)

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 15.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 – 19.00 Uhr

Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr



Strauch- u. Baumschnitt

Um die Sicht und die Fahrbahnbreite nicht zu beeinträchtigen sind Grundeigentümer verpflichtet Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden. Gegen Kostenersatz können auch unsere Gemeindegemeinschaftsmitarbeiter den Rückschnitt übernehmen.

Jubiläumsgabe

Das Land Tirol gewährt aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit eine Jubiläumsgabe.

- Bei:**
- **50 Jahren** – Goldene Hochzeit
 - **60 Jahren** – Diamantene Hochzeit
 - **70 Jahren** – Gnadenhochzeit

Voraussetzungen:

- Europäische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Brauchtumsfeuer 2020

Anerkannte Brauchtums-Feuertage 2020 sind:



- **Osterfeuer am Karsamstag** (11. April 2020)
- **Herz-Jesu-Feuer** (2. Wochenende n. Fronleichnam)
- **Sonnwendfeuer** (21. Juni)

Es sind somit Brauchtumsfeuer unter folgenden Gesichtspunkten zulässig:

- es dürfen nur biogene Materialien (Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Holz, Schilf, Rebholz, Grasschnitt und Laub) in trockenem Zustand verwendet werden
- nicht angezündet werden dürfen Materialien wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen

- das Abbrennen an anderen Tagen, als den gesetzlich anerkannten, ist nicht erlaubt
- bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrolle ist das Abbrennen zu unterlassen – Es ist insbesondere für eine Aufsicht bis zum Ende, d.h. bis zum Erlöschen der Glutnester sicher zu stellen
- bei Witterungsverhältnissen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, ist das Entzünden von Feuer in Waldnähe untersagt (ausgenommen: hiezu befugte Personen, welche im Forstgesetz taxativ aufgezählt werden)
- es sind Mittel der ersten Löschhilfe in ausreichender Menge bereit zu halten (Gartenschlauch, Feuerlöscher)
- Verwendung von Brandbeschleunigern ist verboten
- Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, vor Durchführung zu melden, wobei die Meldung mindestens 2 Wochen vorher zu erfolgen hat
- das Verbrennen hat im unmittelbaren Bereich eines landod. forstwirtschaftlichen Betriebes zu erfolgen
- durch Brauchtumsfeuer dürfen die Schutzinteressen des § 1 Abs. 3 AWG nicht beeinträchtigt werden

Nicht zulässig ist somit:

- die Verlegung der Veranstaltung wegen Schlechtwetter oder auf ein Wochenende (Sonnwendfeuer)
- die Verwendung von Abfällen wie Altholz Altreifen, Gummi, nicht naturbelassenem (behandeltem) Holz, Kunststoffen, Lacken, synthetischen Materialien, Verbundstoffen
- das Anzünden bei Wind und großer Trockenheit
- die Verwendung von Brandbeschleunigern

Vorschau Veranstaltungen 2020

2. / 3. / 4. Jänner □ 6. / 9. / 13. / 16. / 20. / 23. / 27. Februar	Theaterverein	Der Mann der sich nicht traut
Sa. 15. Februar	Faschingsgilde	Kinderfasching Eislaufplatz
Do. 20. Februar	Faschingsgilde	Pfarrfasching, Gasthof Linde
Sa. 22. Februar	Faschingsgilde	Sportlerball
Mo. 24. Februar	Faschingsgilde	Turmwache Dorfplatz
Di. 25. Februar	Faschingsgilde	Faschingsumzug mit Aufführungen am Dorfplatz, anschl. Faschingskehrhaus
Fr. 17. April	Bäuerinnen	Bezirksbäuerinnentag
Sa. 6. Juni	Feuerwehr	Feuerwehrfest
mitte Juni – anfang August	Stummer Schrei	Kulturvestival
anfang Juni	Musikkapelle	Frühjahrskonzert
So. 28. Juni	Musikkapelle	Bezirks Blasmusikfest
ab. 3. Juli	Musikkapelle	Jeden Freitag Platzkonzert
Sa. 18. Juli	Faschingsgilde	S(t)ummer Party in der Badewelt Stumm
Sa. 11. Juli	SVG. Stumm/Stummberg	Sommerfest
Sa. 25. Juli	Musikkapelle	Dorffest
Fr. 26. September	Landjugend	Almabtrieb
Sa. 24. Oktober	Bäuerinnen	Bäuerinnenball, Gasthof Märzenklamm
ende November	Pfarrverband	Adventmarkt am Dorfplatz
So. 20. Dezember	Rosi u. Mechzna Maschgara	Musikalischer Märzner Advent



Frühe Dämmerung, Nieselregen, Nebel

Autofahrer haben im Herbst häufig mit schlechter Sicht zu kämpfen. Das ist besonders für Radler und Fußgänger ein Risiko. Reflektierende Kleidung ist auf rund fünfmal größere Entfernung zu sehen als dunkle Kleidung. Sie sollten sich deshalb mit entsprechender Kleidung wappnen. Dunkel angezogene Fußgänger werden bei schlechter Sicht erst aus etwa 25 Metern Entfernung von Autofahrern erkannt.

Das kann zu wenig sein, um einen Unfall zu vermeiden. Bei 50 Kilometern pro Stunde beträgt der Bremsweg inklusive Reaktionszeit im Schnitt 28 Meter. Wer mit dem Rad unterwegs ist, sorgt nicht nur mit seiner Kleidung für die eigene Sichtbarkeit.

Auch die Beleuchtung am Fahrrad sollte funktionieren und den Vorgaben der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen.

Wintereinbruch – Risiken und Schutzmaßnahmen

Ungeräumte Gehsteige und Dachlawinen können dem Hausbesitzer zum Verhängnis werden. Im Rahmen des Winterdienstes (Räumung und Streuung) trifft nicht nur die Gemeinde, sondern auch den privaten Haus- und Grundbesitzer eine Verpflichtung.



Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung sind alle Eigentümer von Liegenschaften des Ortsgebietes verpflichtet, die angrenzenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee freizuhalten und bei Glatteis zu bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Wer seine Räumungspflicht vernachlässigt, muss mit Geldstrafen und Schadensersatzforderungen rechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Wetterprognose versagt hat und es in der Nacht überraschend zu schneien beginnt. Die Durchführung des Winterdienstes durch unsere Bauhofmitarbeiter entbindet dies die betroffenen Anrainer nicht ihrer Pflicht bzw. Haftung nachzukommen.

Wir möchten noch einmal darauf aufmerksam machen, dass nur jene Straßen geräumt werden, welche eindeutig zur öffentlichen Verkehrsfläche gehören. Private Zufahrten sowie Wege und Straßen sind ausgenommen.

Schadensersatzforderungen können teuer werden!

Stürzt eine Person und verletzt sich dabei, muss der Hausbesitzer mit Regressforderungen der So-

zialversicherung rechnen. Das beinhaltet die Behandlungskosten und im schlimmsten Fall monatliche Rentenzahlungen, wenn die Folge des Unfalls eine Minderung der Erwerbsfähigkeit ist.

Schneeräumungsfirmen übernehmen – nicht immer – die Verantwortung

Durch die Beauftragung einer professionellen Schneeräumungsfirma wird die Verantwortung übertragen. Bei mangelhaft durchgeführtem Winterdienst haftet somit die Firma. Allerdings hat der Auftraggeber – sprich Hausbesitzer – für die sorgfältige Wahl der Schneeräumungsfirma zu sorgen. Stellt sich während der Wintersaison heraus, dass die Räumungsarbeiten unzureichend durchgeführt werden, besteht Handlungsbedarf. Ansonst kann man dem Hausbesitzer vorwerfen, eine rechtswidrige Leistungserbringung zu dulden. In diesem Fall haftet der Liegenschaftseigentümer weiter.

Keine eindeutige Rechtslage bei Dachlawinen

Hauseigentümer haben auch für die Entfernung von Dachlawinen und Eisbildungen auf den Dächern zu sorgen. Ob eine bestimmte Maßnahme wie z.B. das Aufstellen von Warnstangen ausreicht, ist nicht eindeutig geklärt. Die Gerichte prüfen jeweils die Gesamtsituation – also die Witterung, die Konstruktion des Daches und die Lage des Gebäudes.

Was bringt eine Haftpflichtversicherung?

Unsichere Rechtslage bei Dachlawinen, große Belastung bei eigener Schneeräumung, Restrisiko bei Beauftragung einer Schneeräumungsfirma – Gründe genug eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Diese übernimmt die Schadenszahlungen, wenn eine objektive Verletzung der Räum- und Streupflicht nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden ungerechtfertigte Schadensersatzforderungen durch die Haftpflichtversicherung abgewehrt.

Hausbesitzer brauchen eine Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherung – eine Privathaftpflichtversicherung im Rahmen der Haushaltsversicherung reicht nicht aus. Bei Schneeräumungsfirmen ist eine Betriebs-, bei Gemeinden eine Gemeindehaftpflichtversicherung erforderlich.

Information zur Verwendung pyrotechnischer Gegenstände (Knallkörper) zum Jahreswechsel

Die Polizeiinspektion Ried im Zillertal weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Präventiv werden daher auszugswise Verbote nach dem Pyrotechnikgesetz 2010 hinsichtlich des Besitzes, der Überlassung und der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verlautbart.

- Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. (Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper.)
- Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten.
- Der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ohne Kennzeichnung (illegal eingeführt oder selbst hergestellt) sind verboten.
- Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klasse F1 und F2.

ALTERSBESCHRÄNKUNGEN:

Kategorie F1 – ab 12 Jahre:

Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel)

Kategorie F2 – ab 16 Jahre:

Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Frei erwerbbar (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen

Kategorie F3 + F4 – ab 18 Jahre und Bewilligung der Behörde:

Feuerwerkskörper, die eine mittlere/große Gefahr darstellen

Zu Bedenken ist auch das pyrotechnische Gegenstände, insbesondere die allgemein gängigen Artikel der Kategorien F1 und F2, nur Personen überlassen werden dürfen die das dafür vorgesehene Mindestalter vollendet haben. Diese Verpflichtung trifft die Verkäufer in Geschäften aber auch die Erziehungsberechtigten (Eltern), welche ihrem Kind pyrotechnische Gegenstände überlassen.

Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass die missbräuchliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen jeglicher Art gem. § 40 PyroTG 2010 strafbar ist. (Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen).

Von Seiten der Polizei wird auf Vorbeugung gesetzt, um die mit der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen verbundenen Gefahren so gering wie möglich zu halten und mögliche Verwaltungsübertretungen zu vermeiden.

VERORDNUNG

Der Bürgermeister der Gemeinde Stumm hat gemäß § 38 Abs.1 Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) i.d.g.F. folgende Verordnung erlassen:

§1

Ausnahme vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F 2 im Ortsgebiet von Stumm.

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F 2 „ist jeweils am 31. Dezember von 18:00 Uhr bis 1. Jänner, 01:00 Uhr im Ortsgebiet von Stumm gestattet.

§2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 60 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde Stumm in Kraft.

Der Bürgermeister

Informationsblatt für den Bauwerber

Nachstehend möchten wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Punkte eines Bauverfahrens zur Kenntnis bringen:

Einreichunterlagen für Bauvorhaben - Erfordernis gemäß § 29 der Tiroler Bauordnung 2018:

- Baugesuch inkl. Baubeschreibung in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Planunterlagen entsprechend der Planunterlagenverordnung 1998, LGBl.Nr. 90, idgF. in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Lageplan von einem Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen oder von einem technischen Büro für Vermessungswesen verfasst - in 3-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Anrainerverzeichnis
- Baumassenberechnung gemäß Tiroler Verkehrsaufschließungsabgaben-gesetz 2011 (TVAG 2011)
- Energieausweis in 2-facher Ausfertigung und vom Bauwerber zu unterfertigen
- Aktueller Grundbuchsatzzug als Nachweis des Eigentums oder Baurechtes
- wenn der Bauwerber nicht Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist, die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers bzw. Mitbesitzers
- Die anfallenden Abwässer und Fäkalien sind direkt in die Ortskanalisation einzuleiten. Um die Genehmigung des Kanalanschlusses ist vorher bei der Gemeinde gesondert mit Unterlagen entsprechend dem Kanalisationsgesetz anzusuchen. Ein unterfertigtes Formular ist bei der Gemeinde Stumm abzugeben (Formular unter www.stumm.tirol.gv.at).
- Bei Neubauten und größeren Zubauten – Versickerungsprojekt betreffend die Entsorgung von Oberflächenwässer
- Bei Neubauten einen Kanalanschlussplan
- **Einreichplan samt Baubeschreibung und Baumassenberechnung 1-fach an die Wassergenossenschaft Stumm**
- **Sämtliche Pläne und Beilagen sind als PDF Datei an die Gemeinde Stumm, Bauamt bauamt@stumm.tirol.gv.at, zu schicken. Ansonsten ist die Ausschreibung der mündlichen Verhandlung mehr nicht möglich.**
- **Antrag auf zeitliche Grundsteuer-Befreiung (Formular unter www.stumm.tirol.gv.at)**

Ablauf des Verfahrens:

Nach **vollständiger** (siehe oben) Einreichung des Bauansuchens werden Planunterlagen (Baubeschreibung, Einreich- und Lageplan) an den örtlichen Raumplaner, die notwendigen Sachverständigen und Beteiligten

z.B. WLW, Tigas, Tinetz usw. zur Begutachtung weitergeleitet.

Nach Eintreffen **aller** positiven Stellungnahmen wird der Termin für die Bauverhandlung von der Gemeinde Stumm festgesetzt und dem/der Bauwerber/in, Nachbarn, Beteiligten, Sachverständigen usw. schriftlich mitgeteilt. Hier sind die gesetzlichen Fristen für Kundmachung/Ladung der Parteien durch die Gemeinde Stumm zu beachten und einzuhalten.

Nach Schluss der mündlichen Verhandlung kann der Bescheid ausgefertigt werden und alle Stellungnahmen der Beteiligten, Nachbarn usw. werden dem Bauherren mit Hinweis auf die Einhaltung sämtlicher Auflagen/Bedingungen ausgefolgt.

Der Bescheid tritt vier Wochen gerechnet ab dem Tag der Zustellung an den Bauwerber in Rechtskraft.

Baubeginn:

Der Baubeginn ist dem Gemeindeamt mittels Formblatt schriftlich bekannt zu geben. Allenfalls zugleich auch der Bauverantwortliche (Baumeister etc.), sofern ein solcher von der Baubehörde dem Bauwerber aufgetragen wird.

Schnurgerüstkontrolle gemäß § 31 (2) TBO 2011:

Der/die Bauherr/in hat nach der Fertigstellung der Bodenplatte bzw. des Fundamentes durch eine befugte Person oder Stelle den auf Grund der Baubewilligung sich ergebenden Verlauf der äußeren Wandfluchten mittels eines eingemessenen Schnurgerüsts oder auf eine sonstige geeignete Weise zu kennzeichnen und der Behörde eine von der betreffenden Person oder Stelle ausgestellte Bestätigung darüber vorzulegen. Mit der Ausführung des aufgehenden Mauerwerkes darf erst nach Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Höhenkontrolle gemäß § 31 (3) TBO 2011:

Der Bauherr hat der Behörde nach der Fertigstellung der Außenwände eine Bestätigung durch eine befugte Person oder Stelle darüber vorzulegen, dass die Bauhöhen der Baubewilligung entsprechen. Mit dem Aufsetzen der Dachkonstruktion darf erst nach dem Vorliegen dieser Bestätigung begonnen werden. Die jeweils oberste Ziegelreihe bzw. der jeweilige oberste Wandabschluss ist auf geeignete Weise deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf erst im Zuge der weiteren Bauausführung entsprechend dem Baufortschritt entfernt werden.

Überprüfung aller Rauch- und Abgasleitungen gemäß § 31 (4) TBO 2011:

Der Bauherr hat spätestens nach der Fertigstellung des Rohbaus die ordnungsgemäße Herstellung aller Rauch- und Abgasleitungen, Rauch- und Abgasfänge und festen Verbindungsstücke durch einen Rauchfangkehrer überprüfen zu lassen. Der Rauchfangkehrer Meister hat über die Überprüfung einen schriftlichen Befund auszustellen.

Bauvollendung:

Der Bauherr hat die Vollendung des bewilligten Bauvorhabens unverzüglich dem Gemeindeamt schriftlich mittels eines Formblattes mit den erforderlichen Unterlagen anzuzeigen.

Wohnanlagen (Gebäude mit mehr als fünf Wohnungen), allgemein zugängliche Gebäude, Gebäude für Gastgewerbebetriebe zur Beherbergung von Gästen, Schulgebäude, Schülerheime, Büro- und Geschäftsgebäude sowie sonstige betriebliche Gebäude, sofern für diese weder eine gewerbliche Betriebsanlageneignung noch eine Arbeitsstättenbewilligung erforderlich ist, dürfen erst auf Grund einer Benützungsbewilligung benützt werden.

Der Eigentümer solcher Gebäude hat gleichzeitig mit der Anzeige über die Bauvollendung beim Gemeindeamt schriftlich um die Erteilung der Benützungsbewilligung anzusuchen.

Mit folgenden **Gebühren** hat der Bauwerber auf Grund der derzeitigen Rechtslage bzw. Gebührenordnungen voraussichtlich zu rechnen:

Erschließungsbeitrag:

Dieser wird nach Baubeginn zur Zahlung vorgeschrieben und wird nach 2 Wochen fällig.

Der Erschließungsbeitrag errechnet sich wie folgt:

Bauplatzanteil = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Bauplatzfläche in $m^2 \times 150\%$ + **Baumassenanteil** = Erschließungskosten gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm x Baumasse in $m^3 \times 70\%$

Wasseranschluss(gebühr):

Der Anschluss an die Wasserleitung ist vorher mittels Formblatt bei der Wassergenossenschaft Stumm (<http://www.wassergenossenschaft-stumm.at/index.php/formulare.html>) schriftlich anzumelden. Die Lage der Anschlussleitung bis zum Einbauort des Wasserzählers, der bei der Gemeinde Stumm erhältlich ist, mit genauer Lage des vorgesehenen Hausanschlusschiebers ist in einen Lageplan M 1:500 einzuzeichnen und dieser Lageplan mit der Fertigstellungsmeldung

des Anschlusses unverzüglich dem Gemeindeamt vorzulegen.

Nach Herstellung des Anschlusses wird die Wasseranschlussgebühr von der Wassergenossenschaft Stumm vorgeschrieben.

Kanalanschluss(gebühr):

1. Im Gemeindegebiet Stumm besteht Anschlusspflicht und es ist bis spätestens Fertigstellung des Rohbaus um den Anschluss beim Gemeindeamt mittels Antrag (Formular im Gemeindeamt erhältlich) und entsprechenden Unterlagen anzusuchen. Mittels „Formular“ ist beim Abwasserverband Achenal – Inntal – Zillertal (<http://www.aiz.at/formulare.htm>) um die Genehmigung zur häuslichen Abwassereinführung anzusuchen.
2. Nach tatsächlichem Anschluss des Grundstücks an die örtliche Kanalisationsanlage wird die Kanalanschlussgebühr wie folgt fällig: Kanalanschlussgebühr gem. Gebührenordnung der Gemeinde Stumm per m^3 Baumasse (berechnet nach dem ÖNORM B 1800). Bei Zu- und Umbauten und Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht zum Zeitpunkt des Baubeginns, jedoch nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.

Weitere anfallende Kosten:

- Stempelgebühren
- Sachverständigengebühren
- Barauslagen
- Kommissionsgebühren
- Verwaltungsabgabe

Mit den besten Wünschen auf ein gutes Gelingen Ihres Bauvorhabens!



Bioabfall rein, Plastik nein!

Bioabfall ist wertvoller Rohstoff für Kompost und Energie. Damit er in den heimischen Kompostier- und Biogasanlagen bestmöglich verwertet werden kann, muss er aber richtig getrennt und gesammelt werden. Immer öfter landen Plastiksackerln und andere Verpackungen aus Plastik, Metall oder Glas im Bioabfalleimer – Störstoffe, die erst mühsam aussortiert und dann kostenintensiv entsorgt werden müssen

Weitere Informationen unter: www.kompost-tirol.at



Bioabfall ist wertvoller Rohstoff... für Kompost und Energie.



Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte.



Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus



SERIE

Medizinische Abfälle im Abwasser



Auf Abwasserreinigungsanlagen kommt es immer wieder vor, dass Einwegspritzen bei der Rechenanlage abgeschieden werden. Auch Nassabfälle wie Infusionslösungen oder Blut und auch nicht verbrauchte Medikamente sind im Wasserkreislauf für Mensch und Tier gefährlich.

Grundsätzlich ist es ja so, dass alle auf der Abwasserreinigungsanlage ankommenden Feststoffe von der Rechenanlage automatisch abgeschieden werden. Bei Wartungsarbeiten kommt es durchaus vor, dass das Betriebspersonal eine Einwegspritze mit Nadel oder Ähnliches in den Händen hält. Nicht auszudenken, wenn eine solche Nadel einen Handschuh durchbohrt und in die Haut eindringt – das Infektionsrisiko ist enorm. Bei den sogenannten Nassabfällen ist die Sache noch ein wenig schwieriger, da

die Stoffe dort meist als Tröpfchen über die Atemluft, ähnlich einer Tröpfcheninfektion bei gripptalen Infekten, aufgenommen werden und zur Erkrankung der Mitarbeiter/-innen führen können. Wahrscheinlich ist das WC auch oft der Entsorgungsweg für nicht verbrauchte bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate. Man weiß, dass ein Großteil der Inhaltsstoffe von Medikamenten und auch Hormonpräparaten in den biologischen Abwasserreinigungsanlagen nicht abgebaut



Medizinische Abfälle aus dem privaten Bereich können bei falscher Entsorgung gefährlich für Menschen, Tiere und die Umwelt werden.

werden können. Sie gelangen somit in die Gewässer, können dort Unfruchtbarkeit und Missbildungen bei Wasserorganismen und Fischen verursachen und gelangen schließlich wieder zurück in die Nahrungskette des Menschen. Die richtige Entsorgung von medizinischen Abfällen aus dem privaten Bereich erfolgt ausschließlich über die Problemstoffsammelstelle der Gemeinde. Dies gilt auch für nicht verbrauchte- bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate.

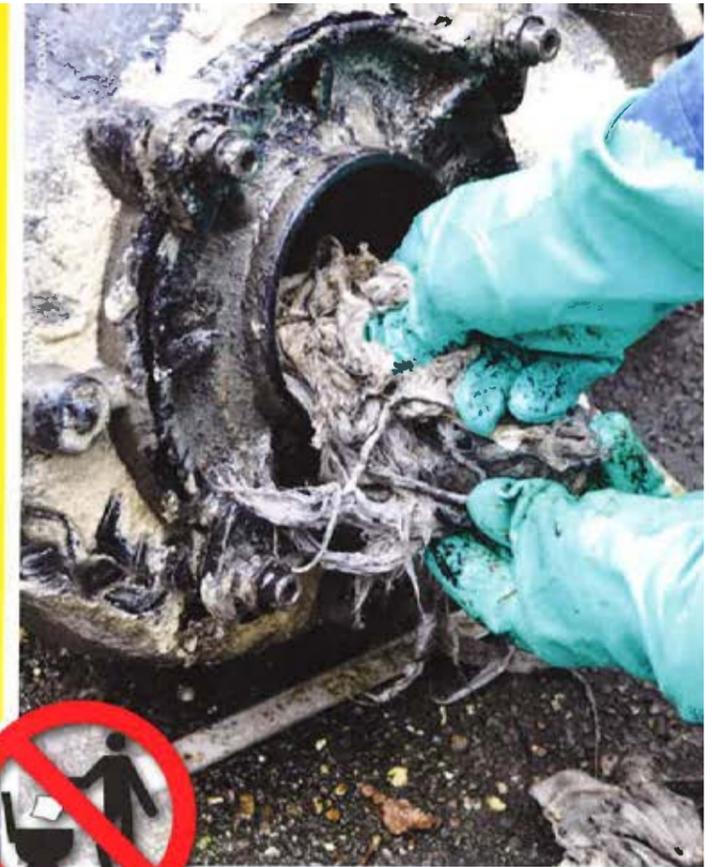


www.klobal.at ■ Anzeige

Da sich **Feuchttücher** im Wasser **nicht auflösen oder zersetzen**, verstopfen sie Toiletten, Abflussrohre und sogar ganze Kanalstränge. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufräder der Pumpen und führen so zum Pumpenversagen!

Die Behebung dieser Verstopfungen und Pumpenausfälle verursacht viel Arbeit und hohe Kosten, da ein beträchtlicher Einsatz von Personal und Spezialgeräten (Hochdruckkanalreinigung) erforderlich ist.

Diese Kosten müssen alle tragen, da sie vom Kläranlagenbetreiber auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden und damit auf die Einwohner umgelegt werden!



Bitte entsorgen Sie WC-, Kosmetik-, Baby- und Hygiene Feuchttücher nur über den **RESTMÜLL!**

Wenn Sie folgende Tipps und Tricks beachten, steht einer Verwendung von Feuchttüchern nichts im Wege. So schonen Sie die Umwelt und helfen mit, unnötige Kosten zu vermeiden!

- ✓ **Feuchttücher über Restmüll entsorgen!**
Stellen Sie einfach einen kleinen Mülleimer ins WC bzw. Bad
- ✓ **Feuchttücher sparsam einsetzen!**
- ✓ **Feuchttücher aus Papier verwenden!**
- ✓ **Feuchttücher selber herstellen:**
Verwenden Sie dazu übliches Toilettenpapier und Körperlotion oder spezielle Sprays für die Hautpflege!



A-6261 Strass i. Z. 150
www.aiz.at
ara.strass@aiz.at

Abwasserverband
www.abwasserverband.at



Abfalltrennung im Haushalt

sonstige Abfälle:

Verpackungen aus:		sonstige Abfälle:							
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölsammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohiglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachtafel, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier, Papiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikkleingebinde, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüses...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbenes und abgelaufene Speiseöle und -fette	Alkohole und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzmitteln, Lösungsmitteln, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke Elektroaltgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlergeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölsammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff), tragbare Bioabfall, Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Altleisen unbedingte getrennt sammeln!	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung

Umwelt. Bewusst. Sein.

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.



Richtiges Anheizen: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung



Den Ofenraum von Asche säubern.



Luft- und Drosselklappen ganz öffnen.



Das Holz locker in den Brennraum schichten.



Anzündhilfe auf den Brennholzstapel legen.



Holzspäne gekreuzt darüber platzieren.



Von oben anzünden.



Durch ausreichend Luftzufuhr rasch helle, hohe Flammen herstellen.



Ein kräftiges Feuer garantiert einen guten Abbrand.



Luftzufuhr erst drosseln, wenn sich ein schöner Glutstock gebildet hat.

Illustration: ©iStock.com/felton



Tipp

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch den Rauchfangkehrer bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.

Schluss mit dicker Luft



Lüften? Das ist doch einfach: Fenster aufmachen und das war's. Aber hinter richtigem Lüften steckt mehr, als oft angenommen. Wie oft und wie lange soll gelüftet werden, und warum ist richtiges Lüften überhaupt so wichtig? Energie Tirol gibt Tipps und Hinweise, wie Sie für frische Luft in den eigenen vier Wänden sorgen.

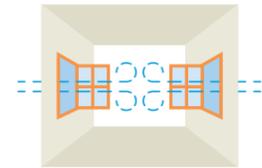
Warum lüften?

Lüften hat den Zweck, verbrauchte Raumluft gegen frische Außenluft auszutauschen. Die frische Luft wirkt sich auf mehrere Bereiche positiv aus:

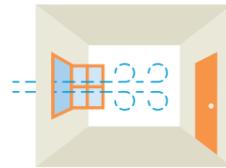
- Ich will mich wohlfühlen
Alle kennen es: Wenn Fenster länger geschlossen bleiben, entsteht „dicke Luft“. Das kann viele Gründe haben, beispielsweise den CO₂-Ausstoß der beim Atmen entsteht, Schweiß, Kochgerüche oder Ausdünstungen aus Möbeln. Diese schlechte Luft führt zu Unwohlsein, Konzentrationsstörungen und Müdigkeit. Frische Luft hingegen sorgt für gute Stimmung!
- Ich will keinen Schimmel
Falsches Lüften kann zu Schimmel führen oder Schimmelbefall verstärken. Durch das Lüften wird die Feuchtigkeit in der Raumluft verringert, was insofern wichtig ist, als dass sich eine zu hohe Luftfeuchtigkeit an kühleren Bauteilen absetzt und dort die Grundlage für Schimmel bilden kann. Darum hilft richtiges Lüften, Schimmel zu vermeiden.

Wie oft und wie lange muss ich in der kalten Jahreszeit lüften?

Mindestens drei- bis viermal pro Tag: Morgens nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem Schlafengehen. Zusätzlich gilt es, erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen immer sofort ab zu lüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen – dann heißt es: Fenster auf!



Querlüften: 1 – 5 Min.
gegenüberliegende Fenster
gleichzeitig weit öffnen



Stoßlüften: 5 – 10 Min.
Fenster weit öffnen

Meist reichen fünf bis zehn Minuten Stoßlüften, um ausgiebig zu lüften und dennoch Heizkosten gering zu halten. Kippen gilt es zu vermeiden, weil dabei kein effektiver Luftaustausch erfolgt. Die dadurch stark ausgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar eher die Schimmelbildung und erhöhen zudem den Energieverlust. Bei gegenüberliegenden Fenstern kann durch Querlüften die Lüftungszeit auf eine bis fünf Minuten verkürzt werden.



Was passiert bei falschem Lüften?

Wenn zu wenig gelüftet oder das Fenster nur gekippt wird, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit immer weiter und dies begünstigt Schimmelwachstum. Besonders betroffen sind z.B. wenig gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen, wo sich Feuchtigkeit bevorzugt absetzt.

Woher kommt die Feuchtigkeit in unserer Raumluft?

Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden auf diese Weise schnell einmal 10 bis 12 Liter Wasser in die Raumluft eingebracht.



Entgegen weitverbreiteter Mythen von „atmende“ Wänden ist jede verputzte Wand, egal ob im Neu- oder Altbau luftdicht und macht das Lüften unabdinglich. Lediglich feuchtigkeitsspeichernde Oberflächen, wie etwa Lehmputze, können das Raumklima geringfügig stabilisieren.

Tipps: In schimmelgefährdeten Räumen möglichst keine Wäsche aufhängen – das Schimmelrisiko steigt dabei umso mehr. Wenn vorhanden,

unbedingt Trockenräume, Dachböden etc. nutzen.

Bequem lüften

Mit einer Komfortlüftung kann aufs Fensterlüften verzichtet werden, denn die Lüftungsanlage versorgt die Wohnräume beständig mit Frischluft. Mehr Infos dazu finden Sie auf www.energie-tirol.at/komfortlueftung.



Das Audit familienfreundliche Gemeinde

Ziel der Aktion familienfreundliche Gemeinde ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den weiteren Bedarf zu ermitteln und Verbesserungen zu entwickeln.

Das Audit

Das Audit familienfreundliche Gemeinde erfasst alle vorhandenen „familienfreundlichen“ Bereiche, die bereits in Stumm vorhanden sind, zeigt auf welche Verbesserungen möglich sind und forciert bedarfsorientierte Projekte.

Im Rahmen des Audits werden maßgeschneiderte Initiativen für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien, Singles und älteren Menschen sowie auch generationenübergreifende Projekte erarbeitet.

Die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen soll dazu beitragen, dass Familien in Stumm bleiben und sich neue ansiedeln. Stumm wird noch mehr zum Lebensraum aller Generationen.

Die Vorteile auf einen Blick

- Beteiligung und Einbindung aller Generationen
- Ansiedlung statt Abwanderung
- Lebensqualität erhöhen
- Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort erhöhen

- Projekte und Investitionen werden für alle StummerInnen „maßgeschneidert“

Wir machen das nicht allein.

Die Familie & Beruf Management GmbH bietet Gemeinden kostenlose Informationsveranstaltungen sowie Workshops und Arbeitsunterlagen. Außerdem wird jeder Gemeinde eine Prozessbegleitung in einem gewissen Stundenausmaß kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es Unterstützungsleistungen in der Höhe von 50% zu den Gutachterkosten.

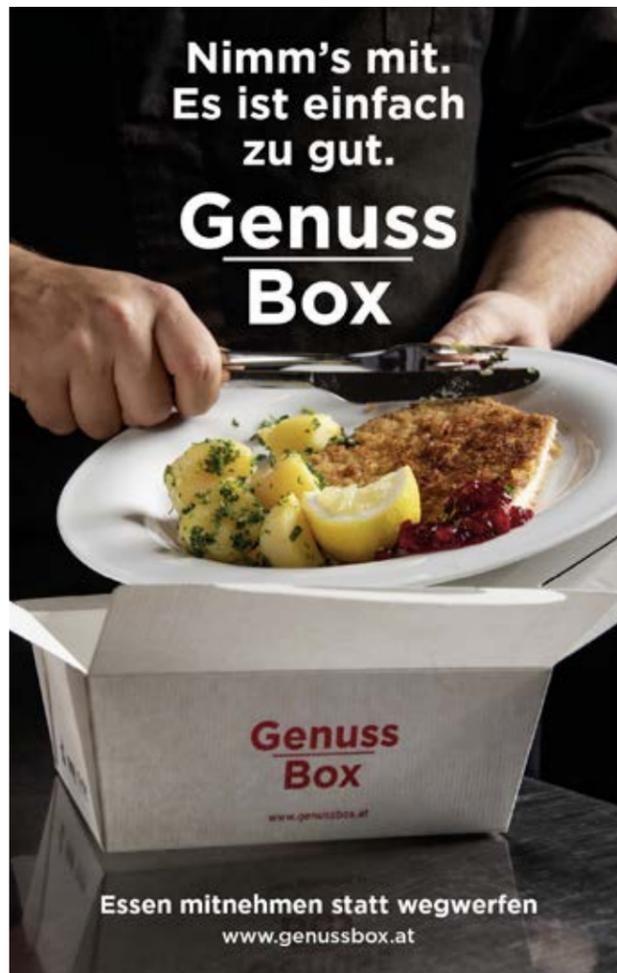
Ideen dazu findet Ihr unter <https://www.familienundberuf.at/audits/audit-familienfreundliche-gemeinde>

Durch das gemeinsame Gestalten einer familienfreundlichen Umwelt soll der Zusammenhalt innerhalb Stumm gestärkt werden und die Gemeindepolitik erspart sich mögliche Fehlinvestitionen.

Zum Schluss ein Wunsch: „Frohe Weihnachten, ein gesundes und erfolgreiches Neues“ und eine Bitte: schickt uns Eure Anregungen, Vorstellungen und Wünsche! Sehr freuen würde ich mich persönlich über viele aktive Mitgestalter, damit das Audit in der Gemeinde gestartet werden kann.

Mag. (FH) Hans Peter Hollaus

Genuss Box: Daheim weiter genießen



nach den Festtagen frönt man den kulinarischen Genüssen. Da kann es schon vorkommen, dass man nach einer halben Portion bereits satt ist. Dabei würden das Schnitzel und der Kartoffelsalat am nächsten Tag auch noch schmecken. Was tun? Einfach in die umweltfreundliche Genuss Box und weiter daheim genießen. So landen übrig gebliebene Speisen nicht im Bioabfall des Gastronomiebetriebes. Zusätzlich ist die gut tragbare Genuss Box eine nachhaltige Alternative zu Alufolie oder Plastik. Sie besteht zu 100 % aus recycelbarem Karton aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC). „Die Genuss Box kommt nach dem Gebrauch, auch wenn sie leicht verunreinigt ist, zusammengelegt zum Altpapier“, erklärt Dr. Alfred Egger, Geschäftsführer der Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM), die gemeinsam mit Land Tirol, Wirtschaftskammer Tirol/Fachgruppe Gastronomie und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus dieses Projekt in Tirol startete.

Lebensmittel sind kostbar

In Tirol landen laut Restmüllanalyse 2018/19 der Tiroler Landesregierung jährlich ca. 13.500 Tonnen genießbare Lebensmittel im Restabfall. Wer im Restaurant nach der Genuss Box fragt und seine Resterln mit nach Hause nimmt, tut aktiv etwas zur Lebensmittel-Abfallvermeidung. Langfristig soll die Genuss Box in möglichst vielen Tiroler Gastronomiebetrieben zu haben sein. Genuss Box-Partnerbetriebe erkennt man am Türkleber. Nähere Infos: www.genussbox.at

Lebensmittel sind zu kostbar zum Wegwerfen.

Alle Jahre wieder ... Weihnachtsfeiern, Restaurantbesuche mit Freunden, mit der Familie ... vor und



Über die Genuss Box:

100 % recycelbarer Karton wärme- und kälteisolierend für Mikrowelle, Backofen (max. 30 Min. bis 220°C) und Kühlschrank geeignet



Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu. Der Jahreswechsel bietet sich an, die vergangenen Monate genauer zu betrachten, die Höhepunkte in Erinnerung zu rufen und Dank an jene auszusprechen, die für die Schützenkompanie unterstützend wirken, sei es durch ihren persönlichen Einsatz oder die bereit gestellten Finanzmittel.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Schützenkameraden und Marketenderinnen für ihr fortwährendes Engagement, die stets gelebte Kameradschaft und den beispielgebenden Zusammenhalt bedanken. Die einzelnen Mitglieder prägen unsere Schützenkompanie und sie sind für das rege Schützenwesen in Stumm/Stummerberg verantwortlich.

Ohne finanzielle Zuwendungen wäre es der Schützenkompanie Stumm/Stummerberg nahezu unmöglich, ihren Verpflichtungen in diesem Ausmaß gerecht zu werden. Aus diesem Grund sind wir den Gemeinden, wie allen anderen Unterstützern für die erwiesene Förderung im abgelaufenen Jahr zu besonderem Dank verpflichtet.

Kriegerdenkmal

Auch Denkmäler bedürfen der Reinigung und konservatorischen Pflege. Einige Jahre schon übernimmt Familie Rudi Angerer diese Aufgabe beim Denkmal für unsere gefallenen Krieger. Die Gedenktafeln werden mit einem speziellen Imprägniermittel versehen und die Statue nach erfolgter gründlicher Reinigung mit dem Dampfstrahler mit einem besonderen Mittel gepflegt. Das gesamte Ensemble erstrahlt in neuem Glanz. Ein würdiges Gedenken und eine optische Bereicherung des Dorfplatzes werden dadurch sicher gestellt. Eine solche Hingabe und dieser Einsatz sind vorbildlich für das Gemeinwesen einer Gemeinde. Vergelts Gott.

Auszeichnungen und Ehrungen des Regiments Zillertal 2019

Berichtenswertes gibt es auch vom Schießstand (Schießplatz), denn es konnten drei Schützen unserer Kompanie folgende Podestplätze beim Regiments- und Leistungszeichenschießen erringen:



Bewerb KK-Schießen

Bewerb KK-Schießen Schießstand Thurnbach „Liegend Frei“ Matthias Hotter mit 113 Ringen das Abzeichen in Silber
Manfred Fiechtl mit 107 Ringen das Abzeichen in Bronze mit Eichenlaub

Bewerb KK-Schießen Schießstand Thurnbach „Aufgelegt“ Werner Greiderer mit 125 Ringen das Abzeichen in Silber

In Zeiten des Wandels und der steten Modernisierung ist es umso wichtiger, dass Jubiläen, die aufgrund treuer Verbundenheit erreicht werden, entsprechend gewürdigt werden. 2019 wurden folgende Mitglieder für ihre aktive langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet:

15 Jahre: Josef Dengg „Schuster“

25 Jahre: Christoph Hauser, Martin Prosch (nicht auf Bild), Georg Wechselberger „Baderer“ (nicht auf Bild)

40 Jahre: Rudi Pfister

50 Jahre: Alexander Braunegger

60 Jahre: Josef Höllwarth „Ziffertstätt“

Unsere aufrichtige Gratulation verbunden mit einem Dankeschön gilt den Geehrten.



Ehrung für Langjährigkeit

Zukunftsfähig durch Neuzugänge

Neue Schützenkameraden sowie Marketenderinnen, die die Tradition des Schützenwesens in unseren Gemeinden fortführen und dieses kulturelle Erbe weitertragen, sind stets herzlichst willkommen. An alle Interessierte ergeht daher die Einladung, Teil unserer von Wertschätzung und Freundschaft geprägten Kompanie zu werden.

Die Kompanie Stumm/Stummerberg verfügt derzeit über 129 ordentliche Mitglieder, davon 109 aktive, und stellt eine vergleichsweise starke Kompanie dar.

Dies soll auch so bleiben, um weiterhin einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde zu leisten. Für nächstes Jahr haben wir uns dies als eine Hauptaufgabe gestellt um neue Mitglieder zu werben. Helft uns bitte dabei.

Wir wünschen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr 2020

Hauptmann Manfred FIECHTL
Obmann Oberleutnant Gerhard HAUSER

Treffen Gemeinde Stumm und Gemeinde Gais/Südtirol

Jöcher sind die niedrigsten und daher die am einfachsten zu begehenden Wege über Bergkämme hinweg. Intensive Beziehungen zu den Nachbarn jenseits des Alpenhauptkammes zeugen von der bewegten Vergangenheit der „Grenzwege“: Almbauern, Wanderhändler, Schmuggler und Wilderer benutzten diese Wege häufig. Verwandtschaftliche Beziehungen zwischen „hüben“ und „drüben“, also dem Zillertal und dem Südtiroler Ahrntal und Taufertal, sind daher keine Seltenheit.

Mit Gais, einer Gemeinde mit 3.237 EinwohnerInnen in Südtirol, genau genommen im Taufertal in der Nähe von Bruneck, verbindet uns sehr viel. Seit der Zeit der Bürgermeister Max Brugger und Rudolf Hauser werden die persönlichen Kontakte gepflegt und durch Freundschaftstreffen bereichert. Im Zuge des diesjährigen 8. Freundschaftstreffens in Sand/Gais wurden viele gemeinsamen Aktivitäten durchgeführt und die unterschiedlichen Programmpunkte belebten die alten Beziehungen aufs Neue.

Eine große Delegation aus Stumm mit rund 70 Personen, bestehend aus Bürgermeister, Gemeinderäte, Sportverein, Feuerwehr, Theaterverein und Schützen, nahm dieses Jahr am Ausflug nach Gais und Sand teil.

Die Begrüßung durch Christian Gartner, Bürgermeister aus Gais, erfolgte bei herrlichem Wetter und sorgte für eine würdevolle Einstimmung auf die gemeinsamen Stunden.

Die Stummer/Stummerberger Schützen können mit der Schützenkompanie Gais eine gelebte Freundschaft seit über 40 Jahren vorweisen. Diese jahrzehntelange Verbundenheit kam bei dieser Begegnung deutlich zum Ausdruck und wird durch die Fotos des Treffens belegt.

Auf sportlicher Ebene kam es durch ein kleines Stockschießturnier zwischen der Feuerwehr Stumm und den Stockschützen von Gais sowie einem Fußballspiel der ansässigen Klubs zu einem „Kräftemessen“. Das Resultat des Fußballspiels hätte nicht „freundschaftlicher“ ausfallen können: nach Ablauf der regulären Spielzeit stand es 2:2 und das Elfmeterschießen endete mit 9:9. Ein wahrlich spannendes und ausgeglichenes Spiel mit zwei Siegern!

Dem kulturellen Aspekt wurde durch eine interessante Wanderung zur Burg Neuhaus auf den Spuren Oswald von Wolkensteins entsprochen. Gais hat einen Kulturwanderweg errichtet, der von der Hauptstraße ausgehend durch schattige Wälder zur Burg Neuhaus führt. Dieser Themenweg lud zum Verweilen und Meditieren ein. Entlang des Weges haben KünstlerInnen eindrucksvolle Werke installiert, die namhaften Persönlichkeiten, wie dem amerikanischen Dichter Ezra Pound, dem Minnesänger Oswald von Wolkenstein oder dem Bildhauer Heinrich Bacher gewidmet sind.

Der ereignisreiche Tag wurde am Abend durch ein Fest in Sand abgerundet. Am Sonntag fanden eine Feldmesse und ein

großer Festumzug in Sand bei traumhafter Kulisse und gutem Wetter statt. Im Hintergrund ragte der Schwarzenstein mit der Schwarzensteinhütte sowie der Burg Sand in Taufers empor. Stimmung und Ambiente sorgten für einen würdigen Abschluss. Das Treffen hätte nicht

besser verlaufen können und die gemeinsamen Stunden und Erlebnisse haben die Beziehungen zweifellos gestärkt. Es ist vor allem unserem Bürgermeister für die gute Präsentation unserer Gemeinde zu gratulieren.





Bundesmusikkapelle Stumm



Die Bundesmusikkapelle Stumm kann mit 72 Zusammenkünften wieder auf ein sehr ereignisreiches Musikjahr 2019 zurückblicken, das seinen Höhepunkt im vielbeachteten Eröffnungskonzert am 25. Mai 2019 fand. Elf Platzkonzerte, neun Ausrückungen bei kirchlichen Anlässen und die Durchführung des Dorffestes zeugen von einem aktiven und abwechslungsreichen Vereinsleben. Auf diesem Wege möchten wir die Gelegenheit ergreifen, den freiwilligen Dorffesthelfern zu danken. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die uns bei den Aufräumarbeiten beim Dorffest tatkräftig unterstützten.

Wie für jeden Verein ist die Ausbildung junger Mitglieder besonders wichtig. Es freut uns daher sehr, dass wir im heurigen Jahr wieder neue Musikantinnen und Musikanten aufnehmen konnten. Damit zählt die BMK-Stumm aktuell 50 aktive Mitglieder. Weitere vierzehn Schülerinnen und Schüler erlernen derzeit ein Instrument in der Musikschule Zillertal.

Ein recht herzlicher Dank gilt den zahlreichen Gönnern der Kapelle, sowie der Bläsergruppe, welche die Musikkapelle bei vielen weltlichen und geistlichen Anlässen entlastet.

Das Ende des Musikjahres wurde mit dem Kirchenkonzert zur heiligen Cäcilia und der anschließenden Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgeschlossen. Zum Obmann wurde Anton Brandner gewählt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden

Bernhard Hollaus und Thomas Fiechtl geehrt. Wir gratulieren den Jubilaren für die langjährige Mitgliedschaft und wünschen dem neuen Ausschuss alles Gute.

Die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Stumm wünschen allen Freunden und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2020.



Freiwillige Feuerwehr Stumm

Das Jahr 2019 war für die Freiwillige Feuerwehr wiederum ein sehr ereignisreiches Jahr.

So forderten dieses Jahr nicht nur einige Einsätze unsere Wehr, sondern galt es insbesondere das 125-Jahr-Jubiläum unserer Feuerwehr zu organisieren und einen würdigen Rahmen dafür zu schaffen.

Weiters erhielten wir vom Bezirksfeuerwehrverband Schwaz den Zuschlag zur Ausrichtung des diesjährigen Bezirks-Nassleistungsbewerbs. Am 06. Juli 2019 stellten sich 53 Gruppen bei perfekten Bewerbungsbedingungen den strengen Augen der Bewerter. Spannende Kämpfe um jede Sekunde boten sich den zahlreichen Zuschauern.

Mit der Tagesbestzeit von 39,66 Sekunden sicherte sich die Gruppe Flaurling 1 nicht nur den Tages-sieg, sondern stellte auch einen neuen LANDES-REKORD auf – Herzliche Gratulation dazu!

Der 07. Juli 2019 war für die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Stumm ein besonders freudiger und festlicher Tag. Der Festzug im Jubiläumsjahr „125 Jahre Feuerwehr



Stumm“ marschierte, musikalisch begleitet von der Bundesmusikkapelle Stumm zum Pavillon. Hochwürden Pater Paul aus Innsbruck zelebrierte die Festmesse. Die anschließende Segnung des neuen Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung und Allrad (LFBA) war der Höhepunkt der Feierlichkeiten. Ein ganz herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle unserer Fahrzeugpatin Michaela Glaser.



Als besondere Überraschung wurde Josef Lechner vom Bezirksfeuerwehrverband Schwaz das Verdienstzeichen in Gold überreicht. Josef ist bereits über 40 Jahre bei der Feuerwehr und davon über 35 Jahre als Kassier tätig. Auch war er fast 20 Jahre Kommandant-Stellvertreter.

Mit Stolz dürfen wir den Mädchen und Burschen unserer Jugendfeuerwehr zum bestandenen Leis-

tungsabzeichen in Bronze beim diesjährigen Wissenstest gratulieren.



Auch dieses Jahr möchten wir uns bei den Partnern unserer Feuerwehrmänner und -frauen bedanken. Wir schätzen es sehr, dass sie oft auf gemeinsame, wertvolle Freizeit verzichten müssen, während wir im Einsatz oder bei Übungen sind.

Abschließend bedanken wir uns bei der gesamten Bevölkerung von Stumm und Stummerberg für die freundliche Aufnahme der Kartenvorverkäufer sowie den zahlreichen Besuch unseres diesjährigen Feuerwehrballes im Hotel „Tipotsch“.

Ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und vor allem viel Gesundheit und Glück im Jahr 2020 wünscht Euch die

Freiwillige Feuerwehr Stumm
Jaqueline Eberl (Schriftführerin)



SVG Stumm - Stummerberg

VOR- und RÜCKSCHAU SVG STUMM-STUMMERBERG

Die SVG Stumm-Stummerberg stimmt sich langsam auf die ruhige Zeit des Jahres ein. Bevor wir uns allerdings auf das Jahr 2020 konzentrieren, blicken wir noch einmal zurück auf das abgelaufene Fußballjahr.

Rückblick Saison 2018/2019

Kampfmannschaft I

Am Ende der letzten Saison belegte man den 8. Tabellenplatz und konnte so eine durchwachsende Saison, mit vielen Höhen und Tiefen, endgültig abschließen. Rückblickend waren die Leistungen meist besser als die Ergebnisse, weshalb man sich zum Schluss auch nicht 100 % zufriedengeben konnte.

Punkterekord Kampfmannschaft II

Besonders erfolgreich gestaltete unsere zweite Mannschaft unter Trainer Rainhard Dengg die abgelaufene Saison. Mit 22 Punkten und Platz 9 in der Tabelle erspielte sich unsere junge Mannschaft ihre – seit Bestehen – beste Saison. Die Kampfmannschaft II bietet vor allem unseren jungen Talenten die Möglichkeit, viel Spielpraxis zu sammeln, um sich für höhere Aufgaben, sprich unser Landesliga-Team, zu empfehlen. Auch die Zusammenarbeit unserer beiden Trainer funktionierte in dieser Saison hervorragend.

Start in die Saison 2019/2020

Nach den sportlich erfolgreichen Jahren, meist in den Top sechs der Landesliga-Ost, mussten wir in der ersten Hälfte der Saison leider viele Rückschläge hinnehmen.

Kaderumbruch

Wie auch schon in den Jahren zuvor, bekamen einige unserer Spieler interessante Anfragen anderer Vereine und so konnten wir unsere Leistungsträger Julian Plank (SVG Mayrhofen) und Patrick Höllwarth (SV Fügen) nicht im Kader halten. Besonders bitter waren aber auch die langfristigen Verletzungen unserer Innenverteidiger Josef Gruber sowie Michael Haas, welche sich beide einen Kreuzbandriss – noch vor Saisonstart – zuzogen. Erfreulich war allerdings, dass sich Andreas Höllwarth wieder voll und ganz der Kampfmannschaft I angeschlossen hat. Bereits im Endspurt der letz-

ten Saison schnürte unser linker Flügelflitzer wieder seine Fußballschuhe und wir sind froh, ihn nun wieder an Bord zu haben.

Kampfmannschaft I

In der aktuellen Saison befinden wir uns auf dem letzten Platz der Tabelle, ein Umstand, bei dem man der teils dünnen Kaderdichte Tribut zollen musste. Besonders schmerzhaft vermissen wir – wie bereits erwähnt – unsere Leistungsträger der letzten Jahre, welche wir (noch) nicht aus eigener Kraft ersetzen konnte. Mit einem Torverhältnis von 10:44 sind wir derzeit weit entfernt von den Erfolgen der Vorsaisonen. Getreu unserem Motto für den zweiten Saisonabschnitt „Wir bleiben Oben“ sowie „Wir können Landesliga“, werden wir im Frühjahr versuchen, den Turnaround zu schaffen, um weiterhin in der Landesliga-Ost auflaufen zu können. Dieser Herausforderung muss sich nun auch unser Trainerteam rundum Chefcoach Stefan Kröll und Co-Trainer Franz-Josef Eberharter stellen, um die Ziele des Vereines zu erreichen. Ob es in der derzeitigen Situation nötig sein wird, sich spielertechnisch zu verstärken, bleibt abzuwarten.

Kampfmannschaft II

Nachdem sich unser langjähriger Trainer der Kampfmannschaft II Rainhard Dengg – nach 64 Spielen an der Seitenlinie - in den vorläufigen Trainerruhestand verabschiedet hat, durften wir ein neues Gesicht in Stumm begrüßen. Mit Rene Pshawski konnten wir einen sehr kompetenten sowie sympathischen Trainer für unseren Verein begeistern. Der 37-jährige gebürtige Deutsche betreute bereits einige Nachwuchs- sowie Erwachsenenteams im Zillertal und gibt nun die Marschroute für unsere Kampfmannschaft II vor. Leider musste unsere KM II viele Niederlagen einstecken und findet sich ebenso auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Den einzigen Punkt holte man ausgerechnet im Derby – zu diesem Zeitpunkt noch Tabellenführer in der 2. Klasse Zillertal – gegen den SV Fügen II. Besonders erfreulich ist, dass sich bereits mehrere Nachwuchsspieler der U16 Mannschaft ins Team spielen konnten. Hierbei möchten wir nochmals die gute sowie enge Zusammenarbeit der Trainer (KM I, KM II und U16) hervorheben, welche in stetigem Austausch standen.

Nachwuchs als Prunkstück des Vereins

Unsere SVG Stumm-Stummerberg ist einer der wenigen Vereine im Zillertal, welche im Bereich Nachwuchs, ohne Spielgemeinschaft in die Saison gehen konnte. Bei ca. 110 Burschen und Mädchen in den U-Mannschaften kann man hier von einem regelrechten „Fußballvirus“ in unseren beiden Gemeinden sprechen. Dabei ist besonders die akribische sowie unermüdliche Arbeit unseres Nachwuchsleiters Patrick Höllwarth zu erwähnen. Trotz seines Vereinswechsels im Sommer nach Fügen, betreut er weiterhin unsere Nachwuchskicker als Trainer und schafft somit beste Voraussetzungen für einen sportlichen erfolgreichen Weg. Aber auch das leidenschaftliche Engagement unserer Nachwuchstrainer sowie Trainerinnen ermöglicht es uns, nachhaltig eine ordentliche Plattform für kommende Generationen zu bilden. Der Bereich Nachwuchs liegt uns besonders am Herzen und ist, wenn man so will, auch unsere größte Motivation. Seit etlichen Jahren forcieren wir verstärkt den Bereich Nachwuchs und wollen optimale Rahmenbedingungen für den weiteren sportlichen Erfolg unserer Kinder ermöglichen. Eine Herausforderung, welcher wir uns jährlich mit viel Freude und Leidenschaft stellen und auch in Zukunft in dieser Qualität fortführen möchten.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung kam es zu Neuwahlen unseres Vorstands. Viele neue und junge Gesichter verstärken ab sofort unser engagiertes Team. Hierbei werden wir versuchen, die bisherige Arbeit erfolgreich weiterzuführen und mit neuen Impulsen unsere Aufgabenfelder auszubauen. Bereits für Ende Dezember haben wir eine bis dahin neue Veranstaltung ins Leben gerufen. Mit der „SVG Stumm-Stummerberg Abschlussfeier“ möchten wir zum Jahresabschluss nochmals die Gelegenheit nutzen, im Rahmen eines kleinen Festes, das diesjährige Jahr in netter Atmosphäre abzuschließen. Gleichzeitig blicken wir aber schon nach vorne und freuen uns auf die Veranstaltungen im Sommer sowie die etlichen Nachwuchsprojekte im Jahr 2020.

Dank an Sponsoren und Gemeinden

An dieser Stelle nutzen wir die Möglichkeit um „Danke für die Unterstützung“ zu sagen. Die SVG Stumm-Stummerberg wurde auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Unternehmen aus der Region gesponsert. Nur durch aktives Sponsoring ist es uns möglich, die Kinder und Jugendlichen mit

Bällen, Dressen und Trainingsanzügen auszustatten. Ein großer Dank dafür. Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen privaten Gönnern und Fans, welche den Verein seit vielen Jahren unterstützen und zur Seite stehen. Ein „Vergelt's Gott“ gilt unserem Bürgermeister Fritz Brandner sowie Bürgermeister der Gemeinde Stummerberg Georg Danzl, die immer ein offenes Ohr für die Stummer Fußballer haben.

Weiteres möchten wir uns herzlich bei Obmann Günter Hartl für seine Platzwarttätigkeiten danken. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Josef Gruber für die Organisation und Durchführung der Sanierung beider Plätze, welche durch tatkräftige Unterstützung seitens der Gemeinde reibungslos ablaufen konnte. Danke auch an alle Trainer und freiwilligen Helfer, unserer Kantinencrew Nadine und Carina, ohne euch könnte ein Verein in dieser Größenordnung nicht überleben.

In sportlich weniger erfolgreichen Zeiten ist es wichtig zusammenzuhalten und einen gemeinsamen Weg zu gehen. In diesem Sinne wünschen wir allen eine schöne und besinnliche Adventzeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.



Vereinsliste der Gemeinde Stumm

Musikkapelle

Brandner Erwin, Ahrnbachstraße 23

Freiwillige Feuerwehr

Sporer Rene, Grabenweg 3

Schützenkompanie

Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 114

Hauser Gerhard, Obere März 18

Sportvereinigung Stumm, Stummerberg

Hartl Günter, Dorf 20

Rodelverein Stumm-Stummerberg

Hauser Georg, Märzenstraße 21

Eisschützenverein Stumm-Stummerberg

Stiegler Fritz, Ahrnbachstraße 1

SKI-TEAM Stumm-Stummerberg

Wurm Andreas, Stummerberg 68

Tennisclub

Wierer Michael, Pumperergasse 3, 6275 Stumm

Bergrettung

Wierer Andreas, Pumperergasse 13

Bergwacht

Rieser Heinz, Schlitters 209, 6262 Schlitters

Landjugend

Gruber Andreas, Loachweg 8

Geisler Lisa, Pinzgerhausweg 1

Theaterverein

Fiechtl Manfred, Ahrnbachstraße 114

stummer schrei

Kerschdorfer Johannes, Wäscherweg 7

Faschingsgilde

Wurm Andreas, Märzenstraße 7



Tennisclub Stumm



Der Tennisclub Stumm kann auf ein sehr erfolgreiches und aktives Jahr 2019 zurückblicken. Neben zahlreichen Turnieren, bei denen unsere Mitglieder mitspielten, beteiligten wir uns wieder mit 7 Mannschaften an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft.

Da uns der Nachwuchs des Tennisclubs sehr am Herzen liegt, legten wir auch heuer wieder besonderen Wert auf das wöchentliche Training, bei dem 35 Kinder teilgenommen haben.

Zum Abschluss der Sommersaison veranstalteten wir im Herbst noch ein tolles Kinderabschlussfest. Zahlreiche Kids erlebten einen tollen Nachmittag bei dem der Spaß im Vordergrund stand. Neben Verpflegung erhielten alle, die am heurigen Tennistraining teilgenommen haben eine Medaille und ein T-Shirt. Als dann noch unser Maskottchen Antonia unseren Nachwuchs besuchte, war der Nachmittag perfekt. Der Tennisclub bedankt sich bei all den Eltern und natürlich auch bei unserer Trainerin Michi mit ihren Helfern, dass das Training bei unseren Kleinen so zahlreich angenommen wird.

Im Herbst wurde dann noch die Clubmeisterschaft durchgeführt. Die Sieger lauten:
Herrenclubmeister 2019 – Michael Wierer
Damenclubmeisterin 2019 – Julia Ruech

Neben vielen anderen Veranstaltungen wie das Tennis-Watterturnier, wurde das Tennisjahr mit ei-

nem Nikolauskränzchen samt Preisverteilung der Clubmeisterschaft beendet.

Bedanken möchten wir uns nochmals bei all unseren Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern, den Gemeinden Stumm und Stummerberg sowie dem Tourismusverband für die finanziellen Unterstützungen.

In diesem Sinne wünscht der TC Stumm allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit sportlichen Grüßen, Tennisclub Stumm



Eisschützenverein Stumm - Stummerberg



Dorfmeisterschaft 2019:

Dorfmeister 2019 wurden die Stocklegenden (Gruber Roland, Gruber Fritz, Thaurer Georg und Hotter Anton).

Dieses Jahr hatten wir 12 Mannschaften und spielten im Modus „Jeder gegen Jeden“. Alle samt zeigten vollen Einsatz und erfreuten sich am Stocksport. Der EV Stumm Stummerberg bedankt sich für die rege Teilnahme und freut sich auf die Dorfmeisterschaft 2020.

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren. Nicht zu vergessen.... Danke Elisabeth Laimböck und

Roswitha Thaurer für die leckeren Zillertaler Krapfen bei der Dorfmeisterschaft.

Bezirksmeister 2019 auf Eis

Wir gratulieren unserer 1er Mannschaft zum Bezirksmeister 2019. (Pfister Anton, Laimböck Johann, Wechselberger Franz, Holaus Reinhold)



Wir würden uns natürlich auch, über neue Mitglieder in unserem Verein freuen. Von Jung bis Alt ist bei uns jeder willkommen.

Der EV Stumm – Stummerberg wünscht allen Gemeindegürgern, „ Frohe Weihnachten “ und „ An guatn Rutsch “ ins Jahr 2020.

EV Stumm-Stummerberg
Schriftführer Benjamin Steiner



Thomas Neid Kini KTM Teamfahrer

Und wieder ist eine tolle Saison zu Ende. Bei den stark erkämpften Potestplätzen beim Kini KTM Alpencup holt sich Tommy in der Gesamtwertung den 3. Platz in der MX2 Sportklasse und den 3. Platz in der Superklasse.

Bergrettung Kaltenbach

BergretterIn zu sein ist kein Job – es ist unsere Leidenschaft

Ein großes Team an ehrenamtlichen Bergrettern ist rund um die Uhr da zur Stelle, wo andere an ihre Grenze kommen. 91 Ortstellen zählt Tirol mit über 4200 BergretterInnen. Mittlerweile werden jährlich 2000 Einsätze in Tirol abgewickelt.



Die Ortsstelle Kaltenbach hat 41 Mitglieder und mit fünf AnwärterInnen wächst unser eingespieltes Team von Jahr zu Jahr. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Hanspeter Erlar angelobt, der seine Ausbildung bravurös absolviert hat und somit eine deutliche Verstärkung unserer Einsatzmannschaft darstellt.

Wir blicken auch heuer wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Immerhin wurden bis November bereits über 30 Einsätze mit 963 Einsatzstunden abgewickelt.

Um die Einsätze bestmöglich durchzuführen, braucht es viel Zeit für Schulungen und Übungen – 4027 Stunden wurden im ablaufenden Jahr bereits investiert. Um das rettungstechnisch hohe Niveau zu halten, hat das Ausbildungsteam einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Übungsplan zu ca. 30 unterschiedlichen Themen erstellt. Beginnend bei planmäßigen Lawineneinsatzübungen, Alpin Medic Schulungen, Klettertraining, Bahnbergeübungen in den Schigebieten Spieljoch, Hochfügen und Hochzillertal, nur um einige Beispiele zu nennen. Es werden auch Vorträge an Schulen wie der NMS Fügen und Lawinenübungen für Schüler organisiert. Für professionelle Einsätze braucht es aber auch viel an Ausrüstung und ein funktionierendes Einsatzfahrzeug. Dieses konnte durch großzügige Unterstützung unserer umliegenden Gemeinden, dem TVB, den Bergbahnen und privaten Spenden im Dezember 2018 angeschafft werden. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Ebenso übernahmen wir 2018 die Räumlichkeiten der FFW Kaltenbach und haben somit genügend Platz für Ausrüstung, Raum für Schulungen und Garagen für unsere Fahrzeuge.



Am 11. Mai durften wir dann zur Fahrzeugweihe und dem Einweihungsfest unseres neuen Bergrettungsheimes einladen. Pfarrer Gerst weihte sowohl unser neues Einsatzauto als auch den HI. Bernhard in festlichem Rahmen ein. Trotz strömendem Regen feierten wir und genossen das gemütliche Beisammensein.

Ein weiteres Highlight war die Überreichung der Lebensrettermedaille an Andreas Gruber und Walter Mauracher am 15. August 2019, zu der wir herzlich gratulieren. Sie haben mit Hilfe der Alpinpolizei unter schwierigsten Bedingungen einen lebensrettenden Einsatz am Kellerjoch abgewickelt. Durch schnelles Handeln und gekonnte Bergung wurde einem holländischen Gast das Leben gerettet.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle unsere Unterstützer und Förderer – auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit „Berg Heil“



Zillertaler Ranggler- und Judoverein



Der Zillertaler Ranggler- und Judoverein blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

Der Verein war wieder auf zahlreichen Veranstaltungen, Turnieren und auch auf Feierlichkeiten dabei. Für eine vollständige Aufzählung der sportlichen Veranstaltung, sowie Ergebnisse aller sportlichen Veranstaltungen, an denen wir teilgenommen haben, egal ob Ranggler oder Judoka verweisen wir auf unsere Homepage. www.rangglerverein-zillertal.at. Dort wird laufend über unsere Aktivitäten berichtet.

Zu starken Leistungen gehört natürlich auch viel Training. Hervorheben möchten wir besonders, dass wir es sehr schätzen dass uns auch in der Gemeinde Stumm, Räumlichkeiten für unser Training zur Verfügung gestellt werden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.



Ski Team Stumm-Stummerberg

Auf ein gelungenes Jahr 2019 blickt das Skiteam Stumm-Stummerberg zurück.

Wir durften uns auch dieses Jahr wieder über zahlreiche Anmeldungen zum Skitraining freuen. Es sind bereits 28 Kinder in verschiedenen Altersklassen, die jeden Samstag voller Begeisterung und Motivation mit uns auf der Piste stehen, um an ihrer Technik zu feilen. Uns ist es immer wieder eine Freude zu sehen welche Fortschritte jeder einzelne dabei macht.

Und alle Jahre wieder unsere Dorfmeisterschaft. Dieses Jahr ein voller Erfolg, mit so vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wie schon lange nicht mehr. Die sich auf der Panoramarennstrecke treffen, um sich unter traumhaften Bedingungen den Kinder – Schüler oder Dorfmeister/in zu hohlen.



Die anschließende Preisverteilung die wir im Zirmstadl veranstalten durften, war ein gemütlicher Ausklang an diesem sportlichen Tag. Dieses Jahr konnten sich folgende Teilnehmer über einen Meistertitel freuen:

Kindermeister:	Eberharter Felix
Kindermeisterin:	Holaus Lisa-Marie
Schülermeister:	Spitaler Maximilian
Schülermeisterin:	Siegele Anna
Vereinsmeister:	Wurm Andreas
Vereinsmeisterin:	Jochriem Marina

Zum ersten Mal durften wir dieses Jahr die ASCA Airlinechampionship (Europameisterschaft der Fluggesellschaften) im Skigebiet Hochzillertal veranstalten. Es war uns eine Ehre die Piloten/innen und Stewardessen verschiedener Fluggesellschaften, die zuvor bereits europaweit für dieses Rennen ihren Austragungsort hatten, jetzt im Zillertal begrüßen zu dürfen. Das Rennen bestand aus drei Disziplinen.

Tag 1: RTL 1. und 2. Durchgang
Tag 2: SL und Snowboard-SL 1. und 2. Durchgang

Es waren rundum zwei gelungene Renntage, mit traumhaften Wetter, optimalen Pistenverhältnissen und zufriedenen Fluggesellschaften.

Das Ski-Team möchte sich für das Jahr 2019 bedanken und wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Ski Heil



Kinderkrippe Kunterbunt Stumm

Die Kleinkinderbetreuungseinrichtung des Mittleren Zillertals

Das Jahr 2019 geht in Kürze zu Ende. Es war wieder ein sehr bewegtes und erfolgreiches Jahr, in dem wir wieder mit viel Einsatz und Freude unsere Aufgaben wahrgenommen haben.

Als erstes sind unsere Betreuerinnen Geisler Hanni, Neid Romana, Kröll Margit und Metzger Bettina zu erwähnen, die im abgelaufenen Jahr ihren Betreuungsaufgaben wiederum sehr einführend, liebevoll und mit vollem Einsatz nachgekommen sind. Sie dürfen die Kinder in den ersten Jahren ihres Lebens begleiten, ihnen zur Seite stehen und unvergessliche Momente mit ihnen erleben.

Die Kinderkrippe ist nunmehr in den Räumlichkeiten im Kindergarten Stumm untergebracht.

Ein Bild sag mehr als tausend Worte



Zum Abschluss ist es auch Zeit, Dankeschön zu sagen. Ich bedanke mich bei den Betreuerinnen sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit, bei den Mitgliedern des Vorstandes für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Einen besonderen Dank möchte ich der Gemeinde Stumm für die kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und der sonstigen notwen-

gen Unterstützung der Kinderkrippe aussprechen.

Die Kinder, Betreuerinnen und Vorstand der Kinderkrippe Kunterbunt wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, viel Glück sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2020.

Fritz Brandner, Obmann

Aus dem Kindergarten ...



Draußen wird es wieder früher dunkel und das Jahresende ist auch nicht mehr weit! Somit möchten wir euch wieder einen kleinen Einblick in das vergangene Kindergartenjahr 2018/2019 gewähren.

Gleich am Anfang des Jahres wurde von unseren Kindern voller Motivation wieder eine lehrreiche Skiwoche gemeistert. In diesem Sinne wollen wir uns recht herzlich bei der Skischule Optimal für ihr Engagement und für die liebevolle und einzigartige Betreuung unserer Kinder bedanken!

Dann dauerte es nicht lange und der Fasching stand vor der Tür! Voller Spiel, Spaß und Lachen kamen alle am Unsinnigen Donnerstag mit den tollsten und kreativsten Kostümen in den Kindergarten! Natürlich durften die leckeren Faschingskrapfen nicht fehlen!

Bald darauf wurde es wieder wärmer, die Natur erwachte und die ersten Blumen zeigten sich in ihrer Pracht! Sah man ganz genau hin konnte man die Spuren des Osterhasen erhaschen. Und tatsächlich, es wurden zahlreiche Osternester gefüllt mit den leckersten Süßigkeiten, gefunden.

Neu im Kindergarten war die Schwimmwoche! Gemeinsam mit Sportwissenschaftlerin Ramona Wechselberger und ihrem professionellen Team erlernten die Kinder im Schwimmbad Mayrhofen das Schwimmen und Tauchen! Unsere Schulkinder konnten sogar ihr erstes Schwimmbadzeichen, den Pinguin, machen. Vielen Dank für diese tolle, erfolgreiche Woche. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Ein Highlight für unsere Schulkinder war natürlich der Ausflug in den Alpenzoo! Der Ausflug war gefüllt mit unzähligen Eindrücken, Infos und spannenden Momenten! Kurz gesagt, ein krönendes Erlebnis, bevor es nach den Ferien in die Schule ging!

Gemeinsam starteten wir im September mit Energie in das neue Kindergartenjahr 2019/2020 mit 52 Kindern aufgeteilt in drei Gruppen. Neu in unserem Team durften wir die Kindergartenpädagogin Sabina Lechner und Leitung sowie gruppenführende Pädagogin Alina Kreidl begrüßen.

Anfang Oktober besuchte uns Diakon Angerer Anton im Kindergarten und gestaltete mit uns die Erntedankfeier. Ein Dankeschön dafür. Des Weiteren durften wir bei der Erntedankprozession am 6. Oktober mitwirken! Mitte Oktober beschäftigten wir uns mit unseren Zähnen! Schick Martha und Eder Michi von der Zahngesundheitsvorsorge (AVOMED) kamen zu uns ins Haus und uns wurde gezeigt, wie wichtig unsere Zähne sind und wie wir sie richtig pflegen und reinigen können. Doch weil das gar nicht so einfach ist, bekommen wir im neuen Jahr noch weitere Besuche und auf diese freuen wir uns schon RIESIG!

Mitte November war es dann so weit, unser alljährliches Martinsfest stand vor der Tür. Wunderbar einzigartige Laternen wurden gebastelt und wir leuchteten gemeinsam mit unseren Lichtern durch die Nacht! Auf diesem Wege wollen wir uns recht herzlich bei unserem Pfarrer Hans Peter Proßegger für die liebevolle Gestaltung des Martinsfestes bedanken.

Nun beginnt die besinnliche Adventszeit, in welcher wir Danke sagen möchten für das vergangene Jahr. Wir freuen uns schon auf den Besuch vom Heiligen Nikolaus und auf einen weihnachtlichen Ausklang bevor wir in die Ferien starten.

Wir wünschen euch allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ohne Hektik und Stress, sondern mit viel Ruhe und Zufriedenheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

Euer Kindergarten team



1 Blumengruppe:

Leitung und Gruppenführende Pädagogin: Alina Kreidl
Zweitpädagogin (Sonderkindergartenpädagogin in Ausbildung): Sabina Lechner
Stützkraft und Assistentin: Sveltana Abramovic

2 Regenbogengruppe:

Gruppenführende Pädagogin: Verena Haas
Assistentin: Claudia Wierer

3 Sonnenscheingruppe:

Gruppenführende Pädagogin: Ines Kopp
Assistentin: Petra Sellesnick

Aus der Volksschule geplaudert ...

Im heurigen Schuljahr 2019/2020 werden 97 Kinder in sechs Klassen unterrichtet, wobei 18 Kinder die Nachmittagsbetreuung besuchen. Im Jänner fand wieder die alljährliche Skiwoche der Volksschule statt. Bei traumhaften Bedingungen konnten alle Kinder ihr Fahrkönnen während dieser Woche verbessern. Der absolute Höhepunkt war natürlich wieder das Skirennen am Freitag. Den Tagessieg bei den Mädchen konnte sich heuer Sophie Prigojeva sichern. Bei den Buben erreichte Felix Eberharter erneut die Tagesbestzeit und konnte sich somit in seiner gesamten Volksschulzeit 3 Tagessiege sichern.

Gesunde Ernährung liegt uns allen sehr am Herzen. Einmal im Monat werden unsere Kinder mit einer gesunden Jause von den Eltern verwöhnt. Einmal im Jahr, anlässlich des Welternährungstages, bereiten uns die Bäuerinnen aus Stumm eine „Gsunde Jause“ zu.



Unsere Kinder werden durch diese Aktionen angeleitet, sich bewusst, ausgewogen und gesund zu ernähren. Dass diese Jausen auch noch besonders gut schmecken ist gleichzeitig noch ein toller Nebeneffekt.



Unser Ausflugsziel im Herbst war der Freizeitpark in Zell am Ziller, welcher im Sommer 2018 komplett neu gestaltet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Alle genossen diesen Mix aus Spiel, Spaß und viel Bewegung.



Im November besuchten wir wieder die „spiel aktiv“ Messe in Innsbruck. Hier standen mehr als 1000 Spiele, darunter Klassiker und Neuheiten sowie Brett- und Kartenspiele für unsere Schüler bereit. Eine Unmenge an Spielen konnte von den Kindern getestet und ausprobiert werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt der Gemeinde Stumm für die großzügige Kostenübernahme des Bustransfers.



Bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen sind Schulen einem steten Wandel unterworfen. Individualisiertes Lernen ist eine Organisationsform

des Unterrichts, bei der jeder Schüler innerhalb einer Klasse im Sinne der Binnendifferenzierung individuell gefördert und auf seinem jeweiligen Stand bestmöglich abgeholt wird. Die Lehrpersonen fungieren großteils als Lernbegleiter. In der Volksschule Stumm kann, unterstützt durch die topmoderne Ausstattung des Schulhauses, dieses geforderte Unterrichtskonzept großartig umgesetzt werden.

Abschließend wünschen alle Kinder und Lehrpersonen der VS Stumm eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.



Neue Mittelschule Stumm und Umgebung

Das Jahr 2019 war an der NMS Stumm wieder ein sehr bewegtes.

Neben dem gewohnten Schulalltag, bei dem unsere Schülerinnen und Schüler beim Lernen, bei Test und Schularbeiten gefordert wurden und werden, gab es auch entspannende Tage und Wochen. Bei der Schwimmwoche der 1. Klassen, der Schiwoche und den Naturparktagen der 2. Klassen, der Sportwoche der 3. Klassen und der Wienwoche der 4. Klassen erleben SchülerInnen und Lehrkräfte viel Interessantes, wurde die Gemeinschaft gestärkt und lernte man viel dazu.

Punkten konnten einige unserer Schülerinnen und Schüler auch wieder bei verschiedenen Wettbewerben. So errangen die Spieler der Schülerliga Fußball beim Bezirksturnier den tollen 2. Platz. Sie machten damit ihren Trainer Thomas Mattersberger richtig stolz. Auch ein Team der Schachgruppe konnte unter Leitung von Hanspeter Haspinger den 4. Platz bei den Tiroler Schulschachmeisterschaften erringen. Die Mathematiklehrer Manfred Ram und Karl Platzer freuten sich mit ihrer Schülerin Sabina Hudler über ihren 2. Platz in ihrer Altersklasse beim Wettbewerb Känguru der Mathematik. Schulsieger Beim RAIKA-Zeichenwettbewerb wurde Mathias Peschl mit seinem Bild zum Thema „Musik bewegt“.

Beruflich orientieren konnten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen bei der Berufssafari in Innsbruck und beim Berufe zum Anfassen in der Festhalle Fügen. Über die weitere Schullaufbahn informierten sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen und ihre Eltern beim Abend der weiterführenden Schulen. Unter der

Anleitung der Deutschlehrkräfte konnten sie auch Lebenslauf und Stellenbewerbung erstellen und unter der Begleitung von Fachleuten aus heimischen Betrieb das Bewerbungsgespräch üben.

Mit der Gestaltung der Geburtstagsfeier für die Bewohner des Seniorenheimes Mayrhofen, dem Stärkentag der 1. Klassen, einem Fußballspiel Schüler gegen Lehrer, der Abschlussfeier der 4. Klassen und der Verabschiedung von Elfriede Angerer und Theresia Kröll, die in den wohlverdienten Ruhestand traten, endete das Schuljahr 2018/2019.

Damit kehrte aber keine Ruhe im Schulhaus ein. Jetzt ging es erst richtig los. Elektriker, IT-Fachleute und Schulausstatter hielten Einzug und begannen mit ihren Arbeiten. Grund dafür war die Erneuerung der gesamten IT-Anlage der Schule. Nach einer gründlichen, monatelangen Vorplanung wurden im ganzen Schulhaus die Leitungen erneuert, digitale Tafeln montiert, ein neues Netzwerk aufgebaut, neue Computer und WLAN installiert. Alle Firmen arbeiteten hervorragend und planmäßig. Auch die Unterstützung der Lehrkräfte, die für das Aufstellen und Installieren der Computer ihre Ferien unterbrachen, war sehr hilfreich. Sogar Schülerinnen und Schüler kamen in die Schule und halfen tatkräftig mit.

Wir danken den Bürgermeister des Schulspengels ganz herzlich für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die neue IT-Ausstattung. Sie ermöglichen uns dadurch nicht nur im neuen Fach „Digitale Grundbildung“, sondern in allen Unterrichtsfächern eine moderne Unterrichtsgestaltung.

Das Schuljahr 2019/2020 starteten wir in der NMS Stumm und Umgebung mit 166 Schülerinnen und Schülern, die in 8 Klassen unterrichtet werden.

Auch für dieses Schuljahr sind neben der normalen Unterrichtstätigkeit schon verschiedene Projekte und Veranstaltungen geplant. Informationen darüber erhalten Sie auf unserer Homepage www.nms-stumm.tsn.at.

In der Hoffnung auf ein weiteres erfolgreiches Schuljahr wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der Lehrkörper der Neuen Mittelschule Stumm und Umgebung



Erwachsenenschule Mittleres Zillertal

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Erwachsenen-schule Mittleres Zillertal darf erneut auf ein Jahr zurückblicken, wo es wieder gelungen ist, den Bürgerinnen und Bürgern ein vielseitiges Kursprogramm anzubieten.

Dass die Erwachsenen-schule eine sinnvolle und bereichernde Einrichtung für unsere Bevölkerung ist, lässt sich aus der regelmäßig großen Resonanz ableiten. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Sprengelgemeinden und diversen Sponsoren, kann das breitgefächerte Kursprogramm weiterhin zu erschwinglichen Preisen angeboten werden. Rund 600 Bildungs- und Bewegungshungrige konnten sich in 59 Kursen neues Wissen aneignen, ihre sportliche Betätigung fördern oder sich kulinarisch bzw. sprachlich weiterbilden. Dabei stützt sich die Erwachsenen-schule auf ein erfahrenes und etabliertes Team, dass immer wieder durch Neuzugänge ergänzt werden kann, was nicht immer einfach ist. An dieser Stelle möchte ich mich als Leiter der Erwachsenen-schule bei allen Kursleiter/-innen und allen Sponsoren für die reibungslose Zusammenarbeit und ihren Einsatz recht herzlich bedanken. Seit zwei Jahren präsentiert sich die Erwachsenen-schule Mittleres Zillertal mit einer neuen Homepage und ermöglicht eine bessere Präsentation der Kurse. Die Arbeit daran ist längst noch nicht abgeschlossen. Ebenfalls neu eingeführt wurde, dass die Kurse direkt vor Ort auch mit Karte bezahlt werden können. Ein zur Zeit einzigartiges Angebot der Erwachsenen-schulen in ganz Tirol, welches aber sehr gut angenommen wird.

Insgesamt gibt es 98 Erwachsenen-schulen in Tirol, die 173 Gemeinden betreuen. Auch wenn wir als „Schule“ bezeichnet werden, ist die Erwachsenen-schule von der Organisationsstruktur her ein Verein und der Leiter der Erwachsenen-schule ihr Geschäftsführender Obmann. Dieser führt diese Tätigkeit, so wie es bei vielen anderen Vereinen auch üblich ist, ehrenamtlich aus. Und wie es bei vielen anderen Vereinen auch ist, sind wir froh, wenn wieder „Nachwuchs“ kommt. Zwar stoßen immer wieder neue Kursleiter/-innen hinzu, aber es wird immer schwieriger solche zu finden. Sollte also jemand eine Idee für einen Kurs haben und diesen auch anbieten bzw. halten wollen, wäre ich dankbar, wenn es/sie sich bei mir meldet. Die Buchführung der Erwachsenen-schule Mittleres Zillertal wurde vom Landeskontrollamt auf sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft und für in Ordnung befunden.

Als Leiter der Erwachsenen-schule Mittleres Zillertal werde ich weiterhin bestrebt sein, der Bevölkerung ein qualifiziertes Angebot an Kursen zu bieten. Ich hoffe, wir sehen uns bei einem Kurs der Erwachsenen-schule im Frühjahr 2020.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern der Stummer Gemeindeinformation schöne, besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Andreas Wurm
Leiter der Erwachsenen-schule Mittleres Zillertal

öffentliche
Stumm
Pfarrbücherei

LESEN

Öffnungszeiten:
Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr und
Samstag von 18.00 bis 19.30 Uhr



Landjugend Stumm

Wie schon in den letzten Jahren veranstaltete die Landjugend am 24. Dezember 2018 wieder das gemeinsame „Warten auf das Christkind“, das fast 50 Kinder in den Pfarrhof lockte. Wir bastelten, spielten Spiele und zeichnen schöne Zeichnungen mit den Kindern – bis sie nach fast 2 Stunden wieder abgeholt wurden. Am Faschingsdienstag unterhielten wir die Zuschauer dann mit „lustigen Witzen“ des „Witzestammtisches“, wo wir verschiedene Promis inszenierten. Weiters plante die Landjugend Stumm am 23. Februar den alljährlichen Rodeltag am Hainzenberg, wobei wir unser sportliches Geschick unter Beweis stellten und einen gemütlichen Hüttenabend verbrachten.

Auch bei der Ski-Dorfmeisterschaft nahm die Landjugend Stumm mit einer Gruppe teil und am 04. April veranstalteten wir ein Essen in der „Postalm“ für die neuen und alten Ausschussmitglieder. Am 22. April halfen wir mit einigen anderen Vereinen bei der Tierschau am „Bacherer See“ bei traumhaftem Wetter mit. Diese Tierschau war wieder ein voller Erfolg.

Bei unserem ehemaligen Obmann Hotter Matthias und unserer ehemaligen Kassierin Wierer Birgit war die gesamte Landjugend am 27. April zur Hochzeit eingeladen, bei der einige unserer Mitglieder mitfeierten. Auch auf diesem Weg wünschen wir euch nochmals alles Gute zur Hochzeit und bedanken uns nochmal für die Einladung.

Ende Juni veranstalteten wir einen Grillabend beim

„Rua“ für all unsere Mitglieder, um uns für die tatkräftige Unterstützung bei diversen Veranstaltungen zu bedanken. Auch die Freiwillige Feuerwehr bat uns heuer bei ihrer 125-Jahr-Feier um Mithilfe. So übernahmen wir das „Kellnern“ beim Feuerwehrfest am Sonntag.

Ende August verköstigten wir dann noch die Besucher des Platzkonzertes der Bundesmusikkapelle Stumm mit einem „Melchermuas“ beim Pavillon. Im September standen dann wieder zwei Veranstaltungen auf dem Programm.

Am 21. September halfen wir beim „Almabtrieb beim Rua“ mit, bei dem wir für die Getränke und das Essen verantwortlich waren. Unser „S(t)ummer Ausklongsfest“ fand dann eine Woche später, am 28. September, statt. Das Wetter meinte es am Anfang zwar nicht so gut mit uns, im Laufe des Tages wurde es aber besser. Somit verwöhnten wir unsere Gäste mit heimischen Spezialitäten, wie Melchermuas und Zillertaler Krapfen und die Musikgruppe „Zillertal Power“ sorgte für musikalische Unterhaltung. Des Weiteren rissen die „Gallzeiner Schuhplattler“, mit ihren Auftritten zwischendurch, die Blicke auf sich und verschiedene Aussteller zeigten ihre regionalen Produkte. Auch bei diversen Taufen unserer Mitglieder sperrten wir ab, die sich darüber sehr freuten.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmal bei allen Mitgliedern recht herzlich für die Unterstützung bedanken und wünschen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Bäuerinnenorganisation Stumm



Auf Bitte des Kulturausschusses der Gemeinde richteten wir für die Ausstellung „Kuh for you“ ein Buffet her. Und am Welternährungstag verwöhnten wir die Volksschulkinder mit einem gesunden, regionalen und saisonalen Buffet.

Mit den Einnahmen unterstützten wir wiederum bedürftige Familien in unserem Umkreis. Wir freuen uns, damit einen kleinen Beitrag leisten zu können.

2019 war für uns wieder ein schönes Arbeitsjahr. Etwas Besonderes war heuer die Tierschau, wo wir in Zusammenarbeit mit den Jungbauern für die Verpflegung zuständig waren. Dank der zahlreichen Besucher, der perfekten Planung und Durchführung des Tierschauteam und des schönen Wetters wurde diese Veranstaltung ein voller Erfolg.

Auch das alljährliche Almabtriebsfest und der Bäuerinnenball im Gasthof Märzenklamm wurden sehr gut besucht. Dafür möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die bei unseren Veranstaltungen mitgeholfen oder sie besucht haben. Ein großer Dank auch an die Jungbauern und den Gatterberger Bäuerinnen für die wirklich ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung



Auch in diesem Jahr gibt es wieder viel Interessantes und Erfreuliches aus unserem Sprengelalltag zu berichten. Gerne nützen wir die Gelegenheit um auch euch daran teilnehmen zu lassen. Da unser Gründungsobmann, Albert Muigg, nach fast 35 Jahren seine Tätigkeit zurückgelegt hat, habe ich mit anfang April die Leitung übernommen.

Der Lauf der Zeit bleibt auch bei uns nicht stehen. Um eine lückenlose Aufzeichnung und Abrechnung zu erhalten, installierten wir ein neues EDV-System. Diensthandys zur Zeiterfassung und Pflegeaufzeichnungen wurden adaptiert, Laptop für die pflegerische Aufsicht zusätzlich für ihre Außendienstleistungen eingeführt. Diese Erleichterungen ermöglichen es, dass weiterhin die Klientin und der Klient im Vordergrund steht. Damit wir eine optimale Versorgung unserer Mitgliedsgemeinden in der mobilen Hauskrankenpflege durchführen können, haben wir vier diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern, fünf Pflegeassistentinnen, eine Heimhilfe und eine Haushaltshilfe im Einsatz – welche 16.000 Stunden leisteten. Für die Basisleistung Essen auf Rädern werden wir nach wie vor von 17 ehrenamtlichen Helfern unterstützt – die im Jahr 2019 3.100 Portionen auslieferten. Derzeit betreuen wir wöchentlich um die 85 Personen. Am 21. Oktober hatten wir eine Organisationsanalyse, die uns eine hervorragende Führung und eine hohe Qualität in der Pflege bescheinigten. Auch unser Heilbehelfskoordinator war wieder fleißig unterwegs, um Pflegebetten, Rollstühle oder Clostühle an pflegebedürftige Personen zu liefern. Somit kann schon oft der Krankenhausaufenthalt ver-

kürzt werden. „Dahoam isch dahoam.“ Die enge Zusammenarbeit mit unseren Ärzten, der Rupertus Apotheke in Stumm sowie mit dem Sprengelarzt, Dr. Glaser Oliver, sei hier lobenswert erwähnt.

Wie in jedem anderen Betrieb ist auch die Budgeterstellung immer wieder ein großes Thema. Die Finanzierung und Abrechnung der Sprengel ist in ganz Tirol einheitlich. Der Gesundheits- und Sozialsprengel Stumm und Umgebung wird mit öffentlichen Geldern vom Land Tirol mit 65 % und von den Mitgliedsgemeinden mit 35% auf die Differenz der Normkosten subventioniert, Beiträge der Klientinnen und Klienten aufgrund ihres Einkommens und zuletzt der eingehenden Spenden. Im Namen des Sprengels darf ich mich hiermit bei allen, die dem Sprengel in irgendeiner Art und Weise nahe stehen, aufrichtig bedanken. Als Obmann kann ich stolz auf mein Team sein und mir ist bewusst, dass wir nur gemeinsam die kommenden Herausforderungen meistern können.

Trau dich!

**Nur wer sich traut eine Tür zu öffnen,
wird erfahren welche Wunder, Abenteuer
und Veränderungen sich dahinter verbergen.**

Schöne Weihnachten im Kreise eurer Lieben und ein gutes neues Jahr

wünscht Brandner Fritz - Obmann und sein Sprengelteam mit Erika, Nicola, Silke, Gabi, Susanne, Eva-Maria, Alexandra, Anneliese, Judith, Isabella, Monika und Petra sowie im Namen aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Wo kann man unsere Dienste anfordern?

Büro:

6275 Stumm, Dorfstraße 34
Montag bis Freitag, von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefon 05283 / 2020
Pflegediensttelefon 0676 / 84 35 75 150
E-Mail: sgs.stumm@aon.at
Bank: Sparkasse Kaltenbach
IBAN AT60 2051 0006 0060 8285

Theaterverein Stumm



Wir vom Theaterverein Stumm können wieder auf eine sehr erfolgreiche Spielsaison 2018/19 zurückblicken und bedanken uns für den zahlreichen Besuch. Mit dem Kriminalklassiker „Arsen und Spitzenhäubchen“ gelang es unser Publikum bestens zu unterhalten. Danke an alle Schauspieler die mit enormem Einsatz alle Rollen perfekt darzustellen wussten. Besonders großen Anteil am Erfolg hatten Wurm Magdalena und Brugger Martha die als „wohltätige“ Damen, sowie Schatz Patrick der in seiner ersten großen Rolle brillierte. Neu in unseren Reihen Prader Markus der als Polizist zum ersten Mal auf der Bühne agierte. Nach vielen Proben und Aufführungen von September 2018 bis März 2019 konnten wir das Spieljahr mit unserem Ausflug in die Wachau beschließen. Dieser Ausflug führte uns zu Pfingsten nach Spitz an der Donau. Von dort aus ging es per Fahrrad durch die Weinberge bis nach Langenlois. Weitere Unternehmungen folgten. Danke für die gute Organisation und an „Fido“, den Busfahrer aus eigenen Reihen, für ein rundum gelungenes Wochenende.



Da heuer im Sommer im Hotel Tipotsch groß umgebaut wurde, haben wir uns gleich angeschlossen und den in die Jahre gekommenen Bühnenboden erneuert. In Eigeninitiative haben wir die alte Situation ab-

gerissen und eine sehr funktionalen neuen Bühnenboden errichtet. Auch hier ein großer Dank an alle Helfer und die großzügige Unterstützung durch die Familie Tipotsch. In dieser Saison spielen wir „Der Mann, der sich nicht traut“ eine turbulente Komödie rund um's Heiraten und seine Folgen. Kurz zum Inhalt: Nach einer unglücklichen Ehe findet ein Standesbeamter, gespielt von Manfred Fiechtl, nichts Gutes mehr an der Institution Ehe und lässt dies sein Umfeld auch lautstark wissen. Nachdem ihn jedoch sein einziger Sohn in dessen Heiratspläne einweiht, gibt es kein halten mehr und ...Und weiteres gibt es bei unseren Vorstellung im Dezember und Jänner zu sehen. (Termine am Plakat). Seit langem beabsichtigen wir etwas für unseren Theaternachwuchs zu tun. Heuer gelingt eine wirklich außergewöhnliche Produktion mit 20 jungen Schauspielern. Schon in den Sommerferien haben wir mit den Proben zu „Fröhliche Weihnachten, Mr. Scrooge!“ begonnen. In diesem Weihnachtsklassiker nach Charles Dickens können unsere jungen Talente ihr Können unter Beweis stellen. Zum Inhalt: Der alte und verbitterte Mr. Scrooge (Maximilian Rieder) kann Weihnachten nicht ausstehen. Er hält von diesem gefühlsdusseligen Fest rein gar nichts und macht seine knallharten Geschäfte auch an den Feiertagen. Während dieser Feiertage besuchen ihn jedoch mehrere „Weihnachtsgeister“ und bringen auch Scrooge's weichen Kern zum Vorschein. Für die Spieltermine am 20.12. / 27.12. / 29.12.2019 / 2.1. / 3.1. / 4.1.2020 jeweils 19:30 Uhr hoffen wir auf Wetterglück, denn die Aufführungen finden FREILICHT am Musikpavillon Stumm statt. Das Stück dauert circa eine Stunde und warme Kleidung ist daher notwendig.

Wir vom Theaterverein wünschen gute Unterhaltung bei unseren Produktionen, gesegnete Weihnachten und Alles Gute für das neue Jahr.

Fröhliche Weihnachten Mr. Scrooge

Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens
Bühnenversion von Marc Gruppe

Eintritt: 10,- Beginn: 19:30 Uhr

Premiere **Fr. 20. Dezember**

Fr. 27. / So. 29. Dezember	2019
Do. 2. / Fr. 3. / Sa. 4. Jänner	2020

Freilicht - Musikpavillon in Stumm
(Spielzeit etwa 1 Stunde - warme Kleidung notwendig!)

Der Mann der sich nicht traut!

Komödie von Carth Flatzow

Eintritt: 10,- Beginn: 20:15 Uhr

Premiere **Sa. 30. November**

Mi. 4.12. / Mo. 9.12. / Mi. 11.12. / So. 15.12.	
Mo. 16.12. / Do. 19.12.	2019
Mo. 6.1. / Do. 9.1. / Mo. 13.1. / Do. 16.1.	
Mo. 20.1. / Do. 23.1. / Mo. 27.1.	2020

www.theaterverein-stumm.at

Faschingsgilde Stumm



Jahoi!!! Jahoi!!! Jahoi!!!

Nach dem Fasching ist vor dem Fasching. Und nicht mehr lange, dann ist wieder Narrenzeit. Auch heuer fanden wieder einige tolle Veranstaltungen statt. Rückblickend erfreulich war die zahlreiche Teilnahme am Kinderfasching auf dem Stockschützenplatz in Stumm. Ca. 150 verkleidete Kinder mit vielen Eltern waren gekommen, um den Stationsbetrieb zu erkunden. Wie auch im letzten Jahr unterstützte uns wieder Clown Paolo, der die Kinder zum Tanzen und Singen animierte. Es folgte am Unsinnigen Donnerstag der Pfarrfasching im Landgasthof Linde mit vielen unterhaltsamen und lustigen Aufführungen. Ein weiterer Höhepunkt war der Maskenball der SVG Stumm (Sektion Fußball) im Westernfort in Aschau. Viele originelle und aufwändige Kostüme wurden kreiert, fantasievoll vorgeführt und Maskeraden prämiert.

Am Rosenmontag fand die Turmwache auf dem Dorfplatz mit einer großartigen Show des Magiers Ben Hyven statt. Auf Grund der schlechten Witterung war die Teilnahme eher gering, die Zuschauer aber umso mehr verzaubert. Die Witterungsverhältnisse am Faschingsdienstag waren wunderbar und so konnten wir den Umzug wie gewohnt, begleitet von der Bundesmusikkapelle Stumm, durchführen.

Am Aschermittwoch lud die Gilde alle aufführenden Gruppen wieder zum traditionellen Fastenknödelessen im Gasthof Märzenklamm ein. Dort wurden die aufregendsten Anekdoten des diesjährigen Faschings zum Besten gegeben und heimlich bereits neue Aufführungen für 2020 geplant. Bereits zum dritten Mal führte die Faschingsgilde auch die S(t)ummer Party - eine Veranstaltung, die von den Bademeistern angeregt wurde - in der Badewelt Stumm durch. Bei Spiel, Spaß und tollen Preisen, welche von der Gemeinde Stumm und weiteren Sponsoren zur Verfügung gestellt werden, genossen unzählige Kinder der Region einen großartigen Nachmittag.

Wir, die Faschingsgilde Stumm, möchten uns bei al-

len Gönnern und Sponsoren recht herzlich bedanken. Mit eurer Unterstützung können wir ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen, das nötige Equipment ankaufen und Stumm als Faschingshochburg im Zillertal präsentieren. Ein Dank gilt unserem Bürgermeister Fritz Brandner und der Gemeinde für das Wohlwollen. Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Meldet euch einfach! Wir bitten alle Gruppen, die am Faschingsumzug teilnehmen, sich vorab unter technik@stummerfasching.at oder Tel.: 0676 – 531 80 85 anzumelden.

Faschingstermine 2020:

- Sa. 15.02.2020 Kinderfasching
- Do. 20.02.2020 Pfarrfasching im Gasthof Linde
- Sa. 22.02.2020 Maskenball der SVG Stumm
- Mo. 24.02.2020 Turmwache
- Di. 25.02.2020 Großer Faschingsumzug
- Mi. 26.02.2020 Fastenknödelessen im Gasthof Märzenklamm
- Sa. 18.07.2020 S(t)ummer Party in der Badewelt Stumm

Für konstruktive Kritik sind wir immer dankbar. Weitere Infos: www.stummerfasching.at
Die Gilde, GF-Obmann Andreas Wurm
GF-Obmannstellvertreterin Jasmine Huber



© Foto: Faschingsgilde Stumm, Schweißhorn Angelika



© Foto: Faschingsgilde Stumm, Schweißhorn Angelika

Kirchenchor Stumm



Foto: Angelika Schweißhorn

Auch jetzt ist es wieder Zeit über das abgelaufene musikalische Kirchenjahr eine kurze Bilanz zu ziehen. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Stummer Kirchenchor fleißig im Einsatz um bei zahlreichen Veranstaltungen Beitrag zu leisten. Beispiele für unsere Auftritte waren die Gestaltung der Osterzeit, den Festgottesdienst zu Pfingsten, Kräuterweihe, Patroziniumsfest, Allerheiligen, Allerseelen und als Abschluss wie jedes Jahr unsere Cäciliafeier. Besonders zu erwähnen ist unser Auftritt mit Chorverstärkung bei der großartigen Feier zum Diamantjubiläum unseres Geistlichen Rates Hw. Hr. Dekan Alois Leitner.

Interessant für Viele ist der Blick auf die Statistik unseres abgelaufenen Kirchenjahres: Insgesamt 88 Ausrückungen (Begräbnisse, Geburtstage, Jubiläen, Gottesdienstgestaltung) davon 48 allgemeine Proben. Als Neuzugang dürfen wir Frau Martha Hauser herzlich willkommen heißen. Wir freuen uns über jeden, der sich unserer Chorgemeinschaft anschließen möchte. Herr Thomas Kreidl hat jahrelang unseren Chor als Tenor unterstützt und sich in diesem Jahr in den Chorruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles

Gute, Gesundheit und Wohlergehen für die Zukunft. Ein besonderer Dank gilt unseren Organisten Oberst Mag. Hannes Abfolterer und Franz Angerer aus Aschau die uns immer wieder großartig aushelfen und unterstützen. Was wären wir ohne unsere exzellente Chorleiterin Elfriede Angerer, die uns seit vielen Jahren mit viel Gefühl und Gespür durch das Kirchenjahr leitet, dafür ein ganz besonderes „Vergelt's Gott“

Für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden Stumm und Stummerberg, Kirchenrat, Pfarrgemeinderat bedanken wir uns ganz herzlich. Hervorzuheben ist das sehr gute Einvernehmen mit unserem hochwürdigen Hr. Pfarrer Mag. Hanspeter Prosegger in allen Belangen und Abläufen der kirchlichen Feste.

Für die Adventzeit und die bevorstehende Weihnachtszeit sowie den Jahreswechsel 2020 wünschen wir alles Gute und vor allem Gesundheit.

Obmann Klaus Wurm



Foto: Angelika Schweißhorn

stummer schrei Doppeljubiläum beim „stummer schrei“

Schauspieler Roland Silbernagl hatte eine handfeste Vision. Aus dieser gebar vor 15 Jahren das erste Kulturfestivaljahr des „stummer schrei“. Erst zwei-jährlich, seit 2016 in jährlichem Rhythmus stattfindend, ging heuer das zehnte Spieljahr über die Bühne. In diesem war einmal mehr lachen, nachdenken und zuhören angesagt, standen doch von 21. Juni bis 8. August wieder großartige lokale und internationale Produktionen auf dem Spielplan.

Auf Lokalkolorit setzte Thomas Gassner mit seiner satirischen Posse „Raffl“, indem er die Geschichte des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer mit dem Schicksal seines Denunzianten kontrastiert und somit nicht dem historischen Helden, sondern dem stets Überganenen eine Bühne geboten hatte. Der Dramatiker jedenfalls bezeichnete sein Werk als „eine Liebeserklärung“ an seine Heimat Tirol. Für Regisseur Konrad Hochgruber verwies das Stück auch ins Jetzt – aufs Anderssein, Ausgegrenztsein, in einem anderen Land sein, nicht anerkannt werden. Ein Stück mit heiteren und ernsthaften Komponenten, eingebettet in eine schräge Geschichte, das zwischen Komödie und ernstem Hintergrund wechselte. Bernhard Eberharter in der Titelrolle, Elisabeth Kreidl als „Burgl“, Fritz Gasser als „Franzosenfeind“, Daniel Trautendorfer als Bauernsohn und in einer Traumsequenz Raffls als „gescheiterter Andreas Hofer“, Wolfgang Rieser als „Joggl“ und „echter Andreas Hofer“ gaben sich schauspielerisch top und hauchten den Figuren bewegtes Leben ein. Musikalisch umrahmt wurde das Volkstheaterstück von Solisten der Blasmusikkapelle Stumm, mit Musik von Oswald Pardeller. Für Bühnenbild und Kostüme zeichneten Luka Oberhammer und Philipp Walser verantwortlich, die Regieassistenz hatte Bettina Geißler über.

Kult rund um Dramatiker Felix Mitterer

Felix Mitterers „Besuchszeit“ stand als zweites Theaterhighlight auf dem Programm, und zwar in der außergewöhnlichen Inszenierung von Anita Köchl und Doris Kirschhofer, in Kooperation mit Regisseur Hanspeter Horner. Herausgekommen war eine bittersüße Satire mit drei Schauplätzen, in der Situationen menschlicher Abgründe skizziert worden waren. Gesellschaftlich abgerutscht oder gefangen in dessen Zwang, rangen die Akteure um Anerkennung und Lebenssinn. Den von Mitterer seinen Figuren verliehenen Humor hatte Anita Köchl in ihren pflegebedürftigen Eltern wiedererkannt und dieser

sie zu der Neuinszenierung inspiriert. Für eine Verbildlichung der Thematik sorgte Doris Kirschhofer mit ihrer einzigartigen Mischung aus Ober- und Untertongesang sowie Akkordeon-Begleitung. Das von Felix Mitterer für das Festival 2016 verfasste und aufgrund des Erfolgs auch im Folgejahr aufgeführte Stück „Märzengrund“ war von ORF-Tirol-Redakteur Martin Sailer ebenfalls als Hörspiel inszeniert, 2018 als Ö1-„Hörspiel des Jahres“ und im heurigen Mai bei den „Zonser Hörspieltagen“ als bestes regionalsprachiges Hörspiel im D-A-CH-Raum ausgezeichnet worden. Im Juli wurde „Märzengrund“ als Live-Hörspiel im Festival-Stadl Dorfbäck aufgeführt - mit Heinz Tipotsch, Bernhard Eberharter, Martha Brugger, Magdalena Wurm, Elisabeth Angerer und Gebhard Eberhart, musikalisch umrahmt von Maria Ma.

Allerlei musikalische Gustostücke

Für Kinder ab sechs Jahren weckte Sven Stäcker mit dem quirligen Puppenspiel „Paul Felz Kuschemonster“ von Sopia Reyer allerlei bunte Fabelwesen zum Leben und begleitete das Mädchen Anna und ihr Kuschemonster auf ihren Abenteuern. Nachwuchsförderung war sowieso groß geschrieben beim „stummer schrei“. Rising Stars aus dem Zillertal und ganz Tirol gestalteten jeden Sonntag die Klassik-Matinéen im Stadl: „Die 3+ Flöten“, „Quartissimo“, die Stummer Giehl-Schwestern, Viktoria Hirschhuber, „BUBREG2“. Alpine Kammermusik ließen „Die Knödel“ im Dorfbäck-Stadl erklingen, für ein Klanguniversum mit himmlischer Chormusik aus sechs Jahrhunderten sorgte das „Vokalensemble Vocappella Innsbruck“ in der Pfarrkirche Fügen. Feurig-feminine Flamenco-Klänge aus Barcelona lieferten „Las Migas“, während es mit „Los Dos y Compañeros „Salsa! Bayern trifft Kuba“ hieß.

In Veranstaltungs-Kooperation mit der SVG Stumm-Stummerberg gab's im Zelt am Parkplatz der Badewelt Stumm mitreißend-poppigen Folk aus Neuseeland zu hören. Jackie Bristow begeisterte mit einer Mischung aus Folk, Country sowie Pop und schaffte es, mit ihrer Musik ein Gefühl von Heimat zu vermitteln, unabhängig davon, ob sich diese in Tirol oder am anderen Ende der Welt befand. Ciela wiederum rockte mit einzigartig klingendem Zillertaler Mundart-Rock das Zelt.

Gabriele Maricic-Kaiblinger
Schriftführerin



Das „Raffl“-Ensemble rund um Regisseur Konrad Hochgruber



„Raffl-Impressionen“



„Besuchszeit“ mit Anita Köchl und Doris Kirschhofer



Genießen Kultstatus in Tirol: „Die Knödel“



Nachwuchs ganz groß: „Quartissimo – 4 auf einen Streich“



Spanisch-heiße Klänge mit „Las Migas“



Gemeindesteuern und Abgaben

Mit Wirksamkeit ab 01.01.2020 (Kanalbenutzungsgebühr ab 01.03.2020) treten nachfolgende Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Entgelte bis auf weiteres in Kraft:

Grundsteuer A: 500% / **Grundsteuer B:** 500%

Kommunalsteuer: 3% von 1000

Hundesteuer: € 60,00 je Tier.

Erschließungsbeitrag: 2,0% des von der Tiroler Landesregierung im LGBl. Nr. 184/2014 festgelegten Erschließungskostenfaktors von € 177,00.

Kanalanschlussgebühr:

€ 4,50 inkl. 10% MwSt. pro m³ umbauten Raum, gemäß Kanalgebührenordnung.

Kanalbenutzungsgebühr:

€ 2,10 inkl. 10% MwSt. pro m³ Abwasser.

Zählermiete zur Berechnung der Kanalgebühr:

pro Jahr und Zähler inkl. MwSt.

3 – 5 m³ Wasserzähler: € 7,45

7 – 10 m³ Wasserzähler: € 11,15

20 m³ Wasserzähler: € 19,80

Friedhofsgebühr:

Einzelgrab pro Jahr: € 20,00

Familiengrab pro Jahr: € 35,00

Urnengrab pro Jahr: € 35,00

Die Grabgebühren sind 10 Jahre im Voraus zu bezahlen.

Gebühr für Leichenhalle: € 30,00

Volksschule Nachmittagsbetreuung:

Monatlicher Beitrag, pro Kind:

Nachmittagsbetreuung 1x pro Woche € 21,00

Nachmittagsbetreuung 2x pro Woche € 28,00

Nachmittagsbetreuung 3x pro Woche € 42,00

Nachmittagsbetreuung 4x pro Woche € 56,00

Nachmittagsbetreuung 5x pro Woche € 70,00

Essensgeld pro Mahlzeit € 5,50

Kindergartenbeitrag:

Je Kind und Monat: € 35,00

für jedes weitere Geschwisterkind: € 20,00

Für Kinder aus fremden Gemeinden: € 40,00

für jedes weitere Geschwisterkind: € 27,00

4- und 5-jährige Kinder gratis

Essensgeld pro Mahlzeit € 5,00

Badegebühren:

Tageskarte Erwachsene € 7,50

Tageskarte Jugendliche (16 - 18 Jahre) € 6,50

Tageskarte Kinder (6 - 15 Jahre) € 4,50

Saisonkarte Zillertal Erwachsene € 83,00

Saisonkarte Zillertal Jugendliche (16-18 J.) € 67,00

Saisonkarte Zilertal Kinder (6 - 15 Jahre) € 44,00

2-Stunden-Karte Erwachsene € 4,50

2-Stunden-Karte Jugend (16 - 18 J.) € 3,50

2-Stunden-Karte Kinder (6 - 15 Jahre) € 2,50

Kurzbadekarte Erwachsene ab 16:00 Uhr € 4,50

Kurzbadekarte Jugend (16 - 18 J.) ab 16:00 Uhr € 3,50

Kurzbadekarte Kinder (6 - 15 J.) ab 16:00 Uhr € 2,50

Kinder bis zum 6. Lebensjahr freier Eintritt.

Müllgebühren:

Die Grundgebühr für Haushalte pro Person € 8,00 (inkl. MwSt.) pro Jahr.

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres gemeldeten Personen. Änderungen der Personen im Zeitraum zwischen den Stichtagen werden nicht berücksichtigt.

Die Grundgebühr für Gewerbebetriebe (Dienststellen), Restaurants und Kaffeehäuser beträgt pro Jahr:

bis zu 5 Dienstnehmer € 22,00 (inkl. MwSt.)

von 6 bis 10 Dienstnehmer € 33,00 (inkl. MwSt.)

von 11 bis 30 Dienstnehmer € 55,00 (inkl. MwSt.)

von 31 bis 50 Dienstnehmer € 77,00 (inkl. MwSt.)

über 51 Dienstnehmer € 110,00 (inkl. MwSt.)

Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der Beschäftigten zum 1. Jänner und 1. Juni eines jeden Jahres.

Die Grundgebühr bei Beherbergungsbetrieben erhöht sich pro Nächtigung um € 0,03 (inkl. MwSt.). Bemessungsgrundlage ist die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Nächtigungen.

Für Zweitwohnungen und Ferienhäuser, soweit diese nächtigungsmäßig nicht erfasst sind, beträgt die Grundgebühr pro Wohnung und Jahr € 21,80 (inkl. MwSt.).

Gebühr für Restmüll pro kg € 0,33 inkl. MwSt.

Biomüll pro kg € 0,17 inkl. MwSt.

Biomüll Gewerbebetriebe pro Liter € 0,11 inkl. MwSt.

(Hotels, Gasthäuser)

Sperrmüll je kg € 0,33 inkl. MwSt.

Altholz je kg € 0,15 inkl. MwSt.

Bauschutt je kg € 0,12 inkl. MwSt.

Autoreifen ohne Felge je € 2,80 inkl. MwSt.

Autoreifen mit Felge je € 4,60 inkl. MwSt.

Behälter mediz. Abfälle je € 19,80 inkl. MwSt.

Mediz. Abfälle je Liter € 2,53 inkl. MwSt.

Mineralfaser je kg € 1,45 inkl. MwSt.

Mindestrestmüllmenge pro Person und Jahr: 26 kg

Mindestbiomüllmenge pro Person und Jahr: 40 kg

Freizeitwohnsitzabgabe

bis 30 m² Nutzfläche mit € 180,00,

von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit € 360,-

von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit € 525,-

von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit € 750,-

von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit € 1.050,-

von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit € 1.350,-

von mehr als 250 m² Nutzfläche mit € 1.650,-



Geburtstagsjubiläen:

95. Geburtstag:

Frieda Schmalzl
Anna Hanser
Paul Wechselberger
Josef Schwab
Hedwig Ebster
Kreszenzia Schneider

90. Geburtstag:

Elfriede Ebster
Christine Schwab
Maria Schellhorn
Johann Luxner
Franz Josef Gruber
Isolde Hruschka
Elisabeth Kröll
Friedrich Neid

85. Geburtstag:

Josef Schöser
Rosina Schwaninger
Aloisia Geisler
Berta Mellander
Johann Dreier
Elisabeth Dreier
Erwin Fasching
Aloisia Rohmoser
Irmgard Rossi
Margarethe Wildling
Anna Prosch
Georg Braunegger
Friedrich Kröll

80. Geburtstag:

Hermann Wechselberger
Josef Schellhorn
Andreas Dengg
Erna Hirnsperger
Urs Ernst Wagner
Maria Hollaus
Notburga Angerer
Rosa Hauser
Alois Prosch
Adolf Remmele
Karl Riedl
Hermann Schachner

Goldene Hochzeiten:

Rosemarie und Helmut Stock
Christine und Johann Höllwarth
Elisabeth und Walter Stippler
Ursula Moser-Wurm und Martin Wurm
Sofie und Ferdinand Oberdacher
Notburga und Simon Angerer

Eiserne Hochzeit:

Antonia und Max Kogler

Geburten:

Marie Elisabeth Wurm	Emma Marie Angerer
Sebastian Lorenz Hauser	Maximilian Johann Gruber
David Michael Nocker	Ella Sonja Weiland
Leni Hermine Buchberger	Mia Katharina Müller
Felix Hörhager	Maximilian Rudolf Sailer
Maria Anni Theresa Gredler	Leonie Pataky
Anton Josef Geisler	Georg Hofer
Paul Thaurer	Hannah Oberlechner
Matilda Rieder	

Sterbefälle:

Maximilian Lechner	Hansjörg Platzer
Johann Lanthaler	Theresia Fiechtl
Karl Schellhorn	Paula Panzenböck
Frieda Jochriem	Maria Hollaus
Brigitte Brida	

Einwohnerstatistik

Jahrgang	Alter	männl.	weibl.	gesamt
1922-1928	97- 91 Jahre	6	10	16
1929-1938	90 - 81Jahre	27	43	70
1939-1948	80 - 71 Jahre	80	76	156
1949-1958	70 - 61 Jahre	101	119	220
1959-1968	60 - 51 Jahre	182	173	355
1969-1978	50 - 41 Jahre	157	165	322
1979-1988	40 - 31 Jahre	136	142	278
1989-1998	30 - 21 Jahre	141	143	284
1999-2008	20 - 11 Jahre	92	84	176
2009-2018	10 - 1 Jahre	92	124	216
2019	0 Jahre	8	9	17
TOTAL (Stand: 10.12.2019)		1022	1088	2110
Hauptwohnsitz: 1921 / Weiterer Wohnsitz: 189				

Einwohner-Nationalitäten:

Österreich	1795
Australien	1
Belgien	3
Bulgarien	2
Bosnien und Herzegowina	17
Schweiz	3
Tschechische Republik	11
Deutschland	126
Dänemark	1
Spanien	5
Frankreich	4
Vereinigtes Königreich	5
Kroatien	6
Ungarn	34
Indonesien	1
Irland	1
Irak	1
Italien	9
Mazedonien	6
Niederlande	20
Polen	10
Rumänien	12
Russische Föderation	2
Serbien	3
Slowakei	21
Slowenien	1
Syrien	1
Türkei	3
Vereinigte Staaten	6



*Abschließend dürfen wir uns bei allen
Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Institutionen
für die gute Zusammenarbeit zum Wohle
unserer Gemeinde bedanken.*

*Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern,
den Gästen und Freunden unserer Gemeinde
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.*

Für die Gemeinde Stumm

Fritz Brandner
Bürgermeister

Für die Gemeindebediensteten

Mag. Anja Sterzinger
Gemeindeamtsleiterin

P.S.: Am 26. Dezember 2019 findet um 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz das
traditionelle »**STEPHANI-BLASEN**« mit der Bläsergruppe der BMK Stumm statt.

Am 22. Dezember 2019 »**WEIHNACHTSSINGEN**«
um 17.00 Uhr beim Märzner Kashüttenplatzl / Feuerwehrhaus März